JOHANNISBRUDERSCHAFT

SENDENHORST

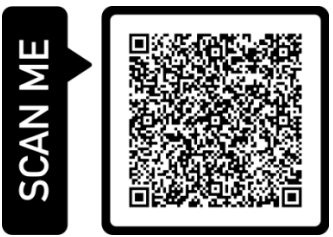
„Was du ererbst von deinen Vätern,
erwirb es, um es zu besitzen.“
(F. Schiller)

5. überarbeitete Auflage 2022, herausgegeben von der Johannisbruderschaft Sendenhorst e.V.

Umschlagseiten: Brustschild der Königskette
und rückseitig Bruderschaftsfahne

Online-Version: Ulrich Borgmann, Sendenhorst
Ausgabe Juni 2022

Homepage: www.johannisbruderschaft.de
E-Mail: info@johannisbruderschaft.de



© 2022
Copyright by Johannisbruderschaft Sendenhorst e.V.

BRUDERSCHAFTSBUCH

_____

Mitglied

GESCHICHTE

1606 KÖNIGE

LIEDER

Aus dem Inhalt Seite

Vorwort 6

Die Johannisbruderschaft 8

Neuere Geschichte 10

Könige seit 1805 19

Könige und ihre Schilder ab 1975 26

Traditionen 38

Mitgliederverzeichnis (ab 1948) 44

Satzung 58

Lieder 73

Lieder

1.	Lasst uns hier im frohen Kreise	73
2.	Lasset die feurigen Bomben erschallen	75
3.	Jänsken von Briämen	76
4.	Ein Gläschen gefüllt	78
5.	O wu schön iss mien Westfaolen	80
6.	Horch, was kommt von draußen rein?	82
7.	Im Krug zum grünen Kranze	83
8.	Keinen Tropfen im Becher mehr	84
9.	Auf, ihr Brüder, in froher Runde	86
10.	Schön ist ein Zylinderhut	87
11.	Loat us eenen singen	89
12.	Ein Heller und ein Batzen	91
13.	Freut euch des Lebens	92
14.	Jetzt kommen die lustigen Tage	94
15.	Das Lieben bringt groß Freud	95
16.	Wir sind die Sankt Johannisbrüder	96
17.	Kein schöner Land	98

Vorwort

Zur 5. Auflage des „Bruderschaftsbuches“
der Johannisbruderschaft Sendenhorst

Lieber Johannisbruder,
liebe Johannisschwester,

nach 35 Jahren war es erforderlich, das „Liederheft“ der Johannisbruderschaft zu aktualisieren und neu aufzulegen. Mit der Aktualisierung des Inhaltes wurde gleichzeitig ein neuer Titel auserkoren. Es heißt nun „Bruderschaftsbuch“.

Da die damals gültige Satzung nicht mehr der aktiv gelebten Tradition unserer Bruderschaft entsprach, hat die Geschäftsführung 2013 einen ersten Entwurf zur Satzungsänderung erarbeitet. Dieser Entwurf wurde in den folgenden Versammlungen von den Johannisbrüdern intensiv diskutiert und verfeinert. Letztlich wurde die Satzungsänderung am 31.10.2014 in der Herbstversammlung von allen 67 anwesenden Johannisbrüdern einstimmig verabschiedet.

Weiterhin waren alle Johannisbrüder aufgefordert, zur Überarbeitung des Liedgutes, neue Lieder vorzuschlagen. Die eingereichten Vorschläge wurden vom Jubiläumschor am Kommersabend und in der Herbstversammlung 2017 vorgetragen und basisdemokratisch von den anwesenden Johannisbrüdern ausgewählt. Mit großer Freude wurde das von unserem Johannisbruder Reinhard Wessel - aus Anlass

des 400-jährigen Jubiläums der Johannisbruderschaft - getextete Lied „Wir sind die St. Johannisbrüder“ in das Liedgut aufgenommen.

In der neuen Auflage wurde das Mitglieder- und Königsverzeichnis aktualisiert, wobei das Mitgliederverzeichnis um die Vornamen der Ehefrau / Lebenspartnerin erweitert und das Kapitel „Könige und ihre Schilder“ gekürzt wurde und nun, zum Zeitpunkt der Drucklegung, mit dem letztlebenden König beginnt. Der jüngeren Geschichte seit dem Jahr 1987 wurde ein eigenes Kapitel gewidmet.

Die Corona-Pandemie 2020/2021 brachte das Vereinsleben nahezu zum Erliegen, denn in diesen Jahren konnten keine Schützenfeste oder Versammlungen stattfinden. Die immerwährenden Bestrebungen des Vorstandes mit geplanten Aktivitäten in dieser Zeit die Gemeinschaft zu pflegen und damit den Zusammenhalt in der Johannisbruderschaft zu stärken, mussten durch behördliche Anordnungen bedingt mehrfach aufgegeben werden.

Aktuell hoffen wir, dass mit dem Schützenfest 2022 die regelmäßigen Aktivitäten der Johannisbruderschaft wieder aufgenommen werden können.

„Sünne Jans“
Dietmar Specht
Geschäftsführer
Sendenhorst, Mai 2022

Die Johannisbruderschaft

Aus christlicher Motivation in Verbindung mit der Historie von Gilden und Zünften ist das Aufkommen von Bruderschaften in der Vergangenheit zu sehen. Entwicklung und Förderung dieser im weitesten Sinne gesellschaftspolitischen Strukturen erklärt sich aus der im Mittelalter allumfassenden Sorge um das Seelenheil.

Als unverzichtbar erweist sich dabei die klerikale Hilfe und deren existenzielle Absicherung. In diesem Umfeld kommt es zu Stiftungen von Geld und Grund, unter anderem ein Motiv zur Bildung von Vikarien. In Stiftungsbriefen wurden als „Gegenleistungen“ Gebete und Gottesdienste für die Stifter festgehalten.

Der Ursprung zur Namensgebung „Johannisbruderschaft“ ist nicht geklärt, könnte aber vielleicht mit der schon 1472 erwähnten Vikarie „Johannes Baptist“ in Sendenhorst (vergl. Liederbuch v.1987, S.10) in Verbindung gebracht werden. Die Nähe der Bruderschaften zur Kirche ist gegeben im christlichen Glauben.

Unverzichtbare Fundamente der Johannisbruderschaft sind bis heute und darüber hinaus soziale Verantwortung, gegenseitige Hilfe, Pflege der Gemeinschaft und Wertschätzung der überlieferten Tradition, sichtbar auch in der neueren Geschichte der Johannisbruderschaft.

Geschichtlich tiefergreifende Informationen zur Johannisbruderschaft sind in den älteren Auflagen des Bruderschaftsbuches sowie auf der Homepage des Vereins zu finden.

Ludwig Schmülling und Lothar Esch
Sendenhorst, Mai 2022

Fahne der Johannisbruderschaft 2011

Neuere Geschichte
(seit 1987)

Im Verlauf von 112 Jahren nach 1910, 1948 und 1987 gibt es auch 2022 eine Neuauflage des Bruderschaftsbuches. Die letzte Ausgabe beginnt mit dem Sinnspruch „Was du ererbst von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen“. So sollen die nachfolgenden Aufzeichnungen über Ereignisse der vergangenen Jahre in Erinnerung bleiben.

In den vergangenen 35 Jahren gab es 82 Neuaufnahmen, 20 Austritte und 70 Sterbefälle. Im Juni 2022 hat die Johannisbruderschaft 101 Mitglieder. Neben dem alljährlich wiederkehrenden Schützenfest sowie den Frühjahrs- und Herbstversammlungen verdienen einzelne Aktionen festgehalten zu werden, die ein lebendiges Bild der Johannisbruderschaft zeichnen. Kraftzentrum dafür ist mit dem jährlich wechselnden Vorstand vor allem der Geschäftsführer (früher Schriftführer). Nach den 25 Jahren von Helmut Holthaus übernahm 1991 Ulrich Ermer dieses Amt, das seit 2011 ebenfalls durch Wahl bestimmt bis heute Dietmar Specht bekleidet.

Die traditionelle Kleidung der Johannisbrüder, schwarzer Anzug, Zylinder, rote Rosen, Vereinskrawatte, die 2003 erstmals angeschafft wurden, prägen bei den Umzügen während des Schützenfestes stets ein besonderes Erscheinungsbild. Schon immer unverzichtbar dabei ist die Unterstützung durch die Stadt- und Feuerwehrkapelle mit einer aus ca. 20 Musikern besetzten Marschkapelle, die auch in

den Jahren von 1987 bis 2019 den erwünschten musikalischen Rahmen ermöglichten.

Im Jahre 2001 beschließt die Johannisbruderschaft, sich im Internet über eine Homepage öffentlich zu präsentieren. Diese Seiten werden im Jahre 2003 freigeschaltet. Heute verwaltet Hans-Jürgen Gerdes die Öffentlichkeitsarbeit.

Im März 2002 wurden alle Johannisbrüder und Johannisschwestern in die Gasträume von Johannisbruder Dieter Schmitz in der Hoetmarer Straße eingeladen, um über ein vielschichtiges Projekt, die Errichtung eines christlichen Kindergartens in Trägerschaft der Johannisbruderschaft unter Einbeziehung der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, abzustimmen. Nach Darlegung der Voraussetzungen und realistischer Lösungsansätze wurde die vom Vorstand vorgestellte Idee angenommen. Unerwartete Widerstände verhinderten die Umsetzung. Die Zeit war wohl noch nicht reif für so ein fortschrittliches Projekt. Der notwendig erforderliche Kindergarten bekam einen anderen Träger und wird unter dem Namen „Johanneskindergarten“ geführt, begleitet in partnerschaftlicher Verbundenheit durch die Bruderschaft. An der Spitze Robert Greiwe, der mit weiteren großzügigen Johannisbrüdern, die für den Träger des Kindergartens kostenfreie Errichtung eines Spielgerätehauses ermöglichte. Den Torbogen ziert die Hausinschrift der Familie Greiwe aus dem Jahr 1833 „Durch dich Allmächtiger steh ich hier, verleihe Deinen Segen mir. Unter Deinen Schutz befehl ich mich und deinen Bewohnern ewiglich“.

Eine andere Aufgabe der Johannisbruderschaft ist die Unterstützung der Marienwallfahrt. Seit 1754 gibt es für die Sendenhorster St. Martin Pfarrgemeinde den Pilgertag zum Gnadenbild der Muttergottes nach Telgte. Die Johannisbrüder sehen sich seit 2004 in der Pflicht, in jedem Jahr die Marienstatue zur Wallfahrtskapelle zu tragen.

2006 feierte die Johannisbruderschaft ihr 400-jähriges Bestehen unter der Schirmherrschaft von Pfarrer Wilhelm Buddenkotte. Erstmalig, soweit zurückzudenken ist, wurde in diesem Fall das Festzelt nicht mit Birkengrün, sondern mit Eichenlaub geschmückt. Zu den umfangreichen Vorbereitungen gehörte die Errichtung der von den Johannisschwestern bekränzten Torbögen, aufgestellt in allen vier Himmelsrichtungen am Ortseingang zur Begrüßung der 23 Gastvereine.

Die Gründung des Jubiläumschores wurde durch Oberst Franz Rolf initiiert. Die Leitung des Chores übernahm Josef Reiling. Zum Jubiläum wurde das von Reinhard Wessel getextete Lied „Wir sind die St. Johannisbrüder“ zum Liedgut aufgenommen. Die Leitung des Chores übernahm 2017 Lothar Esch.

Das viertägige Schützenfest im Jubiläumsjahr 2006 begann mit dem Festkommers am Freitag. Als Einzelfall zu betrachten bei diesem Jubiläumskommersabend bleibt wohl der Auftritt von 12, im schwarzen Anzug mit Zylinder gekleideten Johannisschwestern als Rosenkavaliere, die jedem Johannisbruder eine rote Rose überreichten.

Am folgenden Samstag begrüßte der Oberst Franz Rolf die vielen Gastvereine im Krankenhauspark. Außergewöhnlich im Festzelt war das Königsschießen der Gästekönige. Einmalig für die Johannisbruderschaft war beim Jubiläum ein Kaiserschießen mit der Armbrust für ehemalige Könige der Johannisbruderschaft. Robert Greiwe errang den Kaisertitel. Bereichert wurde der Damenkaffee am Sonntag durch Beiträge vom neugegründeten Jubiläumschor wie auch von der Tanzgruppe der KFD. König im Jubiläumsjahr wurde nach einem zweiten Stechen Ludwig Schmülling.

Im Jubiläumsjahr stifteten fünf Johannisbrüder der Bruderschaft eine neue silberne Krone, die der neuen Königin anlässlich des Schützenfestes zum 400-jährigen Jubiläum, am Mittag erstmalig von der alten Königin aufgesetzt wurde.

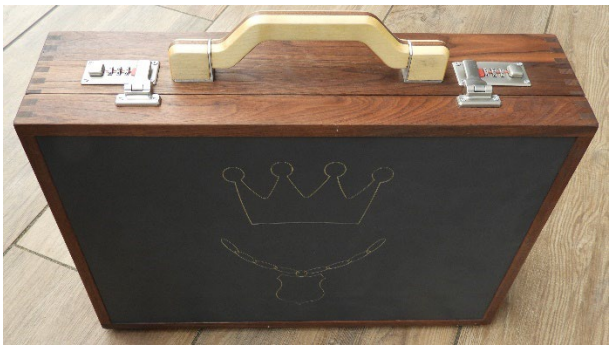
In der Herbstversammlung wurde einstimmig beschlossen, eine Johannisallee anzulegen, wobei spontan 40 Bäume von den Johannisbrüdern gespendet wurden. Mit den 2005 gepflanzten Bäumen vom Oberst Bernhard Austermann und König Josef Strohbücker, dem Ideengeber und Initiator für die Johannisallee, konnte die offizielle Übergabe des ersten Abschnitts schon im November 2006 erfolgen.

Im März 2007 luden erstmalig auf Initiative der Königin die Frauen der Vorstandsmitglieder und zahlreiche Johannisschwestern die Frauen der verstorbenen Johannisbrüder zu einem gemeinsamen Frühstück ins Haus Siekmann ein. Sie wurden beschenkt mit „kaiserlichen Rosen“ von Robert Greiwe, begrüßt durch den König Ludwig Schmülling und Oberst Franz Rolf und bewirtet von den Johannisschwestern. Inzwischen ist dieses Frühstück ein fester Bestandteil für die Bruderschaft geworden.

Die in etlichen Jahren gealterte Vereinsfahne wurde 2011 durch eine neue Fahne ersetzt. Eine Gruppe von Johannisbrüdern holte nach Fertigstellung die neue Fahne per Bus aus Süddeutschland ab und stellte diese am folgenden Festkommers der Versammlung vor. Eine Episode belegt ebenfalls die Dringlichkeit des Neuerwerbs: Während eines Schützenfestes musste der wurmstichige Fahnenstiel mal in einer "Notreparatur" bis zum Einsatz für den Festball am gleichen Abend wiederhergestellt werden. Die alte Fahne trug man bei Gesang und Applaus aus dem Saal des Bürgerhauses.

Dem aktuellen allgemeinen Vereinsrecht entsprechend, wurde in der Herbstversammlung am 31.10.2014 einstimmig eine neue Satzung beschlossen. Von 106 Mitgliedern waren 67 Johannisbrüder anwesend. Seit diesem Zeitpunkt heißt der frühere Schriftführer nunmehr Geschäftsführer.

Zur Pflege der guten nachbarschaftlichen Beziehungen ging es im Dezember 2014 für die 3 Sendenhorster Schützenkönige samt Gefolgschaft bei einem Ausflug zum Kölner Dom. Dort wurde u.a. der Schrein der „Heiligen Drei Könige“ besucht. Die drei Königspaare 2014 waren Maria Strohbücker und Karl Buhne (Bürgerschützen Albersloh), Gisela und Gerd Nordhoff (Schützenverein St. Martinus Sendenhorst) sowie Anke und Gregor Kreimer (Johannisbruderschaft Sendenhorst).



Im Jahr 2022 ist die traditionelle Königskette der Johannisbruderschaft auf 175 Schilder angewachsen. Seit 2019 wird diese in einem speziellen neuen Holzkoffer aufbewahrt,

der durch Johannisbruder Klaus Elkmann angefertigt wurde.

Zur Erleichterung der Handhabe wurde im Jahr 1972 die Königskette um eine kleinere, leichtere Abendkette ergänzt. Diese wird zu den offiziellen Terminen vom amtierenden König getragen.

Die Abendkette

Im Dezember 2018 fand im Gemeindehaus an der Friedenskirche auf Initiative einer Gruppe von Johannisbrüdern um den damals amtierenden König erstmals ein offenes Turnier im Doppelkopf statt. Mittlerweile wird das Turnier im Alten Pastorat veranstaltet. Etwa 40 Johannisbrüder und -schwestern trafen sich dazu im Jahr 2019.

Nach 25 Jahren wurde 2019 ein neuer, aus Metall gefertigter, mobiler Schießstand angeschafft. Eine Gruppe von Johannisbrüdern übernahm Planung, Finanzierung und Fertigstellung des Projektes.

Neuer Schießstand und Helfer 2019

Der alte Schießstand wurde von 2009 bis 2019 von Robert und Heinz Lütke-Verspohl verwaltet und in deren Scheune gelagert, sowie in den Jahren davor in der Scheune von Laurenz Koch.

Seit 2019 steht die Gaststätte „Bürgerhaus“ nicht mehr zur Verfügung. So kam der neue, mobile Schießstand 2019 zum Schützenfest beim Gasthaus „Zur Waldmutter“ zu seinem ersten Einsatz.

Schon immer wird, entsprechend der Satzung, in jedem Jahr ein Schützenfest gefeiert. Diese Tradition wurde im Revolutionsjahr 1848, während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71, in den Kriegszeiten von 1914 bis 1918 und 1939 bis 1945 sowie im Jahr 2020 und 2021 durch die Corona-Pandemie durchbrochen. Jedoch konnte der traditionelle Gottesdienst am vorgesehenen Festtag gefeiert werden.

Andere Bestrebungen des Vorstandes, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Bruderschaft zu stärken, mussten mehrfach aufgrund behördlicher Anordnungen aufgegeben werden. Eine im September 2021 durchgeführte Fahrradtour rund um Sendenhorst stieß deshalb bei den gut 80 Teilnehmern auf breite Zustimmung. Zum Kaffee pausierte man im Gasthaus „Zur Waldmutter“, der Ausklang fand im Landhotel Bartmann statt.

Auf der Herbstversammlung 2021, welche im Landhotel Bartmann stattfand, wurde abweichend von der üblichen Reihenfolge ein neuer Vorstand gewählt.

„Sünne Jans“
Ludwig Schmülling
Sendenhorst, Mai 2022

Könige seit 1805

Das ovale Brustschild der Königskette - siehe Titelseite - in der Größe von 19 x 23 cm mit der Umschrift »Ich bin eine Stimme des Rufenden in der Wüste - St. Johannes Baptista Patronus noster 1810« ist umgeben von 175 Königsnamen, die »ihren flüchtigen Ruhm« der Nachwelt überliefern.

1.	Bernadus Hennericus Feiling	1805
2.	Johann Bernhard Drees	1810
3.	Johann Adolph Lammerding	1811
4.	Vivat Amandus Johannes Wiegers	1812
5.	Vivat Joseph Northaus	1813
6.	Johann Adolf Lammerding	1815
7.	Hennericus Johannes Suermann	1819
8.	Adolphus Stapel	1820
9.	Bernhard Stapel	1822
10.	Adolphus Stapel	1827
11.	Adolph Stapel	1828
12.	Wilhelm Böcker	1829
13.	Bernhard Stapel	1830

14.	Wilhelm Bücker	1832
15.	Heinrich Tergeist	1833
16.	Actuar Langen	1834
17.	Franz Suermann	1836
18.	Joan Bernard Stapel	1837
19.	Christian Silling	1838
20.	Bernard Stapel junior	1841
21.	C. Everke	1842
22.	Karl König	1843
23.	Johannes Feiling	1844
24.	J. H. Böcker	1845
25.	Anton Horstmann	1846
26.	Bernhard Stapel junior	1851
27.	H. Everke	1852
28.	Heinrich Beumer	1853
29.	Theodor Bröcker	1855
30.	Theodor Meyer	1856
31.	Heinr. Borghorst	1857
32.	Theodor Böcker	1858
33.	Theodor Böcker	1860
34.	Gerh. B. gnt. Schöckinghoff	1861

35.	Theodor Böcker	1862
36.	Heinrich Bröckelmann	1863
37.	Karl König	1864
38.	W. Böcker	1865
39.	Franz Stapel	1867
40.	Paul Topp	1868
41.	Franz Happe	1869
42.	Paul Topp	1870
43.	J. Kohle	1872
44.	Wilhelm Arnskötter	1873
45.	Heinrich Vennewald	1875
46.	B. Klümper	1876
47.	Paul Topp	1877
48.	Th. Zacharias	1878
49.	Hubert Tergeist	1879
50.	H. Bücker	1880
51.	B. Düning	1881
52.	W. Klingelmann	1882
53.	Franz Stapel junior	1883
54.	H. Brandhove	1884
55.	Th. Schrey	1885

56.	H. Markfort	1886
57.	Bernard Meyer	1887
58.	Peter Schulte	1888
59.	Heinrich Bröker	1889
60.	Heinrich Deiters	1890
61.	Bernard Voßding	1891
62.	Heinrich Vennewald	1892
63.	Bernh. Horsmann	1893
64.	Heinrich Vennewald	1894
65.	Hermann Jaspert	1895
66.	Johannes Happe	1896
67.	Bernh. Strickmann	1897
68.	Joseph Bartmann	1898
69.	Wilhelm Schmülling	1899
70.	Bernard Kössendrup	1900
71.	Bernhard Stapel	1901
72.	Anton Mössing	1902
73.	Heinrich Leifert	1903
74.	J.B. Bartmann	1904
75.	Joseph Triebus	1905
76.	Heinrich Panning	1906

77.	Wilhelm Düning	1907
78.	Joh. Kersting	1908
79.	Anton Spiegel	1909
80.	Bernhard Voßding	1910
81.	Heinrich Leifert	1911
82.	Hermann Jaspert	1912
83.	Joseph Niermann	1913
84.	Heinrich Seelige	1914 - 1920
85.	Bernhard Drees	1921
86.	Joseph Sandmann	1922
87.	Anton Brandhove	1923
88.	Theodor Schrey	1924
89.	Heinrich Decker	1925
90.	Hermann Wiedehage	1926
91.	Laurenz Koch	1927
92.	Wilhelm Meyer	1928
93.	Karl Saerbeck	1929
94.	Bernhard Pieper	1930
95.	Eberhard Haselmann	1931/32
96.	Theodor Jaspert	1933
97.	Bernhard Kössendrup	1934

98.	Theodor Drees	1935
99.	Franz Decker	1936
100.	Franz Pälmke	1937
101.	Aloys Bartmann	1938
102.	August Voges	1939
103.	Heinrich Wallmeier	1947
104.	Bernhard Maertens	1948
105.	Clemens Daldrup	1949
106.	August Schmülling	1950
107.	Hermann Voßding	1951
108.	Antonius Reul	1952
109.	Anton Mössing	1953
110.	Bernhard Stapel	1954
111.	Wilh. Westmeier	1955
112.	Franz Happe	1956
113.	Heinrich Brandhove	1957
114.	Heinrich Greiwe	1958
115.	Josef Topheide	1959
116.	Clemens Daldrup	1960
117.	Bernhard Kaupmann	1961
118.	Paul Kottenstein	1962

119.	Hans Drees	1963
120.	Heinrich Nachtigäller	1964
121.	Robert Lütke-Verspohl	1965
122.	Reinhold Wessel	1966
123.	Walter Plüschke	1967
124.	Hermann Jaspert	1968
125.	Wilhelm Westmeier jr.	1969
126.	Heinz Nachtigäller	1970
127.	Bernhard Pumpe	1971
128.	Erich Pöpsel	1972
129.	Karl Wessel	1973
130.	Josef Mertens	1974

Zur Homepage
„Könige“

Könige und ihre Schilder ab 1975

Die Königskette

131. Anton Mössing, 1975, König der Johannisbrüder. Rückseite: Hobel, Winkel, Zirkel, Handwerkszeichen der Tischler

132. Theodor Gunnemann, 1976, König der Johannisbrüder; Baugewerbezeichen

133. Franz Kaupmann und Frau Anni, König der Johannisbrüder 1977

134. Oswald Dexer und Frau Paula, König der Johannisbrüder 1978

135. 1979 König der Johannisbrüder Bodo Ermer nebst Königin Magdalene geb. Jaspert Rückseite: *„Un wenn du auk äs Küinnink büs mous't Liäben niemen so äs't is.“*

136. Heinz Wallmeyer, König 1980. Hammer, Kreuz, Eichel, Eichenblatt - Handwerkszeichen Metall. Rückseite: *„Eisern war ich stets im Leben, da ward mir Edelstahl gegeben, Edel, eisern an der Tradition, wurd ich König in der dritten Generation.“*

137. Alwin Westmeier u. Frau Anneliese, König der Johannisbrüder 1981

138. Königspaar der Johannisbrüder 1982 Laurenz II. und Christel Feidieker. Rückseite: *„1927 wass mien Opa äs Laurenz I. op'n Kürningsthron 1982 wass ick - noa 55 Joahr - Kürning als Enkelsoahrn.“*

139. Familienwappen Everke Rückseite: „*Ekhart Everke und Frau Ute König der Johannisbrüder 1983.“*

140. Ludwig Rensing und Frau Irmtraud König der Johannisbrüder 1984. Rückseite: *„Zum großen Glück auf Erden kann auch ein Gärtnermeister König werden.“*

141. Königspaar 1985 Robert und Brunhild Lütke-Verspohl. Rückseite: *„Was mein Vater hat vollbracht, hab ich nach 20 Jahren nachgemacht.“*

142. 1986 Königspaar Hans-Günther und Irmgard Fascies, Johannisbruderschaft. Rückseite: „*Freunde, versäumet nicht zu leben, denn die Jahre fliehen.“* Schildform Stadtgrundriss 1606; Scheibe und Treffer

143. Ulrich Ermer und Frau Marlis Königspaar 1987. Rückseite: „*Im Schweiße meines Angesichtes traf ich die Mitte, so wurde ich der König nach Väters Sitte.“* Schildform Eichenblatt

144. 1988 Königspaar Heinz u. Marlies Schlautmann. Rückseite: „*Als Johannisbruder seit 20 Jahren kann ich nach dem Meisterschuß in diesem Jahr die Königswürde tragen.“*

145. 1989 Karl-Heinz und Helga Schwermann. Rückseite*: „Als mein Onkel K. Mettler Oberst war, gelang mir der Königsschuß.“*

146. Königspaar 1990 Theo u. Magdalene Sudhoff

147. Königspaar 1991 Werner und Ursula Bisplinghoff. Rückseite: *„Wer schaffen will muß fröhlich sein.“*

148. 1992 Königspaar Monika u. Reinhard Wessel. Rückseite: „*Sei wie Du bist und wie Du bist zeige Dich.“* Schildform Kamin

149. König Fritz Falinski mit Ehefrau Rosemarie 1993

150. Königspaar 1994 Heinz Werner und Marianne Franke. Rückseite: „*Vor fünf Jahren trat ich bei den Jans-Brüdern ein heute will ich der 150. König sein.“*

151. Königspaar 1995 Robert Greiwe u. Karin Greiwe geb. Halene. Rückseite: „*Freut Euch des Lebens“* und Zunftwappen

152. Josef und Brigitte Volkery Königspaar der Johannisbrüder 1996. Rückseite: Familienwappen

153. Königspaar 1997 Heiner und Renate Hagemann. Rückseite: „*Am 30. Juni 1997 wollte keiner so gerne König werden wie Heiner. Trotz Engagement in Kirche, Sparkasse und DRK ist er mit seiner Frau Renate der glücklichste Johannisbruder in diesem Jahr“*

154. Königspaar der Johannisbruderschaft 1998 Ludger und Margret Stapel. Rückseite: „*Glücklich bin ich hab's geschafft 13. Stapel auf dem Königsthron der Johannisbruderschaft.“*

155. König der Johannisbrüder 1999 Jochen Horstmann. Rückseite: „*Am 3.7.2000 nach 378 Tagen gab es 2 Ehrungen. Als König ehrte ich meinen Nachfolger und das vom Johannisbruder meist getrunkene Körnergetränk wurde zum 3. Mal in Folge mit Gold prämiert.“*

156. Königspaar 2000 Dieter und Marieta Schmitz. Rückseite: „*Ein fröhlich Gemüt Ein edler Wein Die mögen hier immer Beisammen sein.“*

157. Hubert Descher und Frau Agnes Königspaar der Johannisbrüder 2001. Rückseite: „*Heiterkeit und Frohsinn sind die Sonne unter der alles gedeiht.“*

158. König der Johannisbrüder 2002 Friedhelm und Ingrid Fabian. Rückseite: „*Nach fairem Stechen die Königswürde errungen.“*

159. Herbert Lackmann und Frau Marianne Königspaar der Johannisbrüder 2003. Rückseite: „*Ich erwachte und erschrak: Das Leben war Pflicht. Ich handelte und sah: Die Pflicht war Freude.“*

160. Konrad Pumpe und Frau Christina Königspaar der Johannisbrüder 2004. Rückseite: „*Unvorbereitet, jedoch überaus glücklich, erzielte ich den Königsschuss.“*

161. 2005 Königspaar Josef & Hedwig Strohbücker. Rückseite: „*Wasser, Quell des Lebens.“*

162. Königspaar der Johannisbrüder Ludwig und Ulrike Schmülling 2006. Rückseite: „*Urgroßvater, Großvater, Vater, Sohn, der Bruderschaft die Treue, die Königswürde der Lohn.“* Schildform Arabisches Kreuz

163. Hans-Jürgen und Mechthild Gerdes Königspaar der Johannisbrüder 2007. Rückseite: „*Auch beim Schießen war ich 2007 der Größte.“*

164. Hans und Sefie Petry Königspaar der Johannisbrüder 2008. Rückseite: „*Mit etwas Glück auf dieser Erden durfte ich euer König werden.“*

165. Uli und Gisela Altewische, Königspaar 2009. Rückseite: „*In die..12..und ich war König“*

166. Wolfgang und Renate Schauerte, Königspaar 2010 der Johannisbrüder. Rückseite: „*Bei heißen Temperaturen wurde ich unerwartet und doch erfreut Schützenkönig der Johannisbrüder.“*

167. Dr. Michael und Ilse Bornemann, Königspaar 2011 der Johannisbrüder. Rückseite: „*Carpe Diem 27.06.2011“*

168. Helmut und Uschi Puke, Königspaar 2012 der Johannisbrüder. Rückseite: „*Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."*

169. Otto Arnold und Christa Weng, Königspaar 2013 der Johannisbrüder. Rückseite: „*Die schönsten Dinge im Leben passieren, man kann sie nicht planen.“*

170. Gregor und Anke Kreimer, Königspaar 2014 der Johannisbrüder. Rückseite: „*Mit Brüdern und Schwestern gefeiert und von Freunden getragen.“*

171. Vorderseite Emblem St. Josef Stift Königspaar der Johannisbruderschaft 2015, Dietmar und Petra Specht. Rückseite: „*700 Jahre Stadt Sendenhorst, veni, vidi, vici“*

172. Königspaar der Johannisbruderschaft 2016, Holger und Jutta Kuhlmann. Rückseite: „*Getanzt, gelacht, gefeiert und nach Haus geeiert. Holger und Jutta Kuhlmann“*

173. Königspaar der Johannisbruderschaft 2017, Clemens und Renate Paschert. Rückseite: „*Die Versuchung war zu groß, einmal König der Jansbrüder zu sein.“*

174. Königspaar der Johannisbruderschaft 2018, Lothar und Marianne Esch Rückseite:
„*Als Bauernsohn aus Königsbrück*
hatte ich diesmal Königsglück.
Mit Sinn für Familie, Freunde und Natur,
Freude an Kirchenmusik in Moll und in Dur,
vertrau‘ ich auf Gott, verlier‘ nicht den Mut,
hab‘ Sonne im Herzen, dann wird alles gut.“

175. Königspaar der Johannisbruderschaft 2019 Günter und Veronika Neuhaus. Rückseite: „*Im Juni am Johannistag sollt’s sein, der 24.te bei Sonnenschein. Bei Kaiserwetter König werden, im neuen Schießstand, welche Ehre!“*

176. Königspaar der Johannisbruderschaft 2022 Claus und Julia Böckenholt. Rückseite:

177. Königspaar der Johannisbruderschaft 2023

_____

Rückseite:

Tuschezeichnung von Theodor Borgmann

Nr.	Königspaar	Jahr
178.		
179.		
180.		
181.		
182.		
183.		
184.		
185.		
186.		
187.		
188.		
189.		
190.		
191.		

192.		
193.		
194.		
195.		
196.		
197.		
198.		
199.		
200.		
201.		
202.		
203.		
204.		
205.		
206.		

207.		
208.		
209.		
210.		
211.		
212.		
213.		
214.		
215.		
216.		
217.		
218.		
219.		
220.		
221.		

Traditionen

Schwarze Kleider sind die Festtagskleidung und die Uniform der Bruderschaft. Bruderschaften oder aus solchen hervorgegangene Schützengesellschaften, die den Nachweis der Entstehung zu Pestzeiten erbringen, tragen - wie auch hier - das schwarze Gewand zum Festtag. Bei der Beerdigung von Pesttoten legten die Bruderschaftler schwarze Mäntel oder Umhänge an. Dieses Relikt aus dem Sendenhorster Pestjahr 1606 verwandelte sich im 18. Jahrhundert in Gehrock und im 19. Jahrhundert ergänzt durch einen Zylinder. Es war auch die Zeit, als weithin Persönlichkeiten dieser Stadt die Bruderschaft füllten.

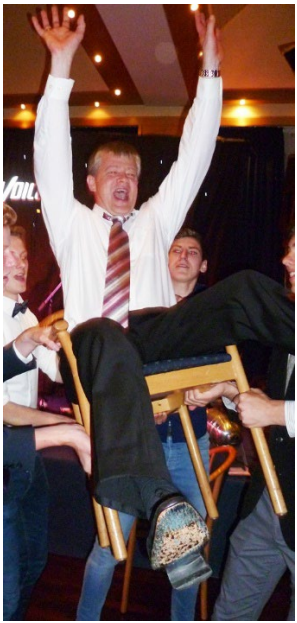
Das Marschieren in Zweierreihen geht auf das paarweise Stützen oder Tragen von Hilfesuchenden zurück. Im Pestjahr 1606 wurden die Toten auf Leichenbrettern zur letzten

Ruhe gebracht. Das beidseitige Fassen und Tragen der Leichenbretter lebt in der heutigen Form des Marschierens fort.

Unmittelbar vor dem Festtag wird Birkengrün herangeschafft, um Königshaus und Häuser der Offiziere damit zu schmücken. Diese Begebenheit geht zurück in die Zeit, als noch im Freien gefeiert wurde und das Grün als Schmuck und Festplatzumzäunung diente. Natürlich sollte das Geschehen auch neugierigen Blicken entzogen werden. Die Umgrünung jedoch inspirierte findige Köpfe zur Zeltbauentwicklung. Heute erinnern die mit Birkengrün ausgeschmückten Haus- und Hofräume des jeweiligen Obersts an jene Festplatzromantik.

Gern spricht man vom „Kälberstall“, einem »grünen Zelt« in späteren großen Festräumen. Der mit Birkengrün umstandene Saalteil war nur der heranwachsenden Jugend der Bruderschaftler vorbehalten.

„Hochgehoben“, ist seit Jahrzehnten ein Privileg des Kälberstalls und der jungen Bruderschaftsgeneration. Von jungen Damen werden die Johannisbrüder am Festabend taxiert und zum Tanz aufgefordert. Danach nehmen die Johannisbrüder auf einem bereitgestellten Stuhl Platz und werden von vier kräftigen Burschen dreimal hochgehoben. Nach einer Geldspende zur Finanzierung des Kälberstalls kann der Johannisbruder weiter feiern.



Die Rosen am Zylinder, Rock und Gewehr waren eine Schmuckform bei Turnieren vergangener Jahrhunderte. Nach einem Kampf zwischen Rittern bekam der Siegreiche ein Sträußchen Blumen von einer ihn bewundernden Dame an Brust und Helm gesteckt. Diese kleine äußerliche Auszeichnung wurde auch an Waffen geheftet, den Schutz durch sie immerfort symbolisierend. Freude, Gleichheit, Siegeswillen leben in den rosentragenden Johannisbrüdern bis zum entscheidenden Schuss und dem Ausrufen eines neuen Königs. Danach werden sie vom Anzug und Zylinder

entfernt, weil der neue König Mittelpunkt ist, sich strahlend hervorhebt und nur ihm alle Ovationen gebühren.

In der Überreichung der Kette finden sich symbolhaft alle Rosen wieder. Gleichwohl wird untertänigst dokumentiert, dass Schmuck nur dem Siegreichen, Mächtigen, dem neuen Schützenkönig zusteht. Aus dem edlen Blumenstrauß vergangener Jahrhunderte ist die Königskette geworden.

Zur Homepage
„Traditionen“

Tuschezeichnung von Theodor Borgmann

Mitgliederverzeichnis seit 1948

Stand: Juni 2022 (5. Auflage)

Nr.	Mitglied	seit	Ehefrau / Partnerin
241.	Brinkschulte, Paul († 1972)	1948	Adele
242.	Schlautmann, Theodor († 1970)	1948	Antonia
243.	Kreimer, Franz († 1951)	1948	Elisabeth
244.	Meyer, Bernhard († 1965)	1948	Anna
245.	Feidiecker, Josef (†1974)	1948	Theresia
246.	Topheide, Josef († 1969)	1948	Hedwig
247.	Kersting, Adolf († 1974)	1948	Elisabeth
248.	Werring, Bernhard jun.	1948	
249.	Westhoff, Franz (A)	1948	Maria
250.	Pöttken, Franz (A)	1948	Emmi
251.	Klein-Höing, Paul († 1949)	1948	
252.	Greiwe, Heinrich († 1982)	1948	Bernhardine
253.	Schmidt, Hans († 1953)	1948	Maria
254.	Drees, Heinrich († 1956)	1948	
255.	Kersting, Josef († 2003)	1948	Theresia
256.	Happe, Hubert († 1970)	1948	Traute
257.	Kaupmann, Franz († 1992)	1948	Anni
258.	Stadtmann, Hermann sen. († 1983)	1948	Agnes
259.	Daldrup, Clemens († 1979)	1948	Käthe
260.	Volkery, Josef († 1995)	1948	Maria
261.	Drees, Bernhard († 2001)	1948	Edeltrud

262.	Kleinhans, Josef (A)	1948	Elisabeth
263.	Westhoff, Anton (A)	1948	
264.	Northoff, August (A)	1948	Anni
265.	Brandhove, Bernhard († 1962)	1948	Maria
266.	Meyer, Bernhard († 1991)	1948	Maria
267.	Jaspert, Hermann jun. († 1974)	1948	Margret
268.	Drees, Johannes († 1992)	1949	Franziska
269.	Nachtigäller, Heinrich († 1976)	1950	Elisabeth
270.	Holthaus, Willi († 1993)	1950	Aenne
271.	Düsterhues, Hermann († 1983)	1951	Anna
272.	Bücker, Bernhard (A)	1951	Katharina
273.	Lütke-Verspohl, Robert († 1996)	1951	Theresia
274.	Bußmann, Heinrich († 1964)	1951	Klärchen
275.	Specht, Anton († 2001)	1951	Maria
276.	Voges, Josef († 1985)	1951	Gertrud
277.	Pälmke, Theodor (A)	1952	Maria
278.	Silling, Josef († 1969)	1952	
279.	Grote, Anton († 1980)	1952	Martha
280.	Offers, Karl († 1993)	1952	Änne
281.	Wessel, Reinhold († 2006)	1952	Anna
282.	Brinkmann, Heinrich († 1961)	1952	Änne
283.	Wallmeyer, Heinz († 2020)	1954	Elisabeth
284.	Schuchard, Leonhardt	1955	

285.	Pälmke, Bernhard († 2013)	1955	Anna
286.	Wessel, Karl († 2008)	1955	Maria
287.	Schmies, Bernhard († 2014)	1956	Maria
288.	Pinnekamp, Josef († 2001)	1956	Regina
289.	Mütherig, Reinhold († 1985)	1956	Maria
290.	Pumpe, Konrad († 1982)	1956	Liesel
291.	Linnemann, Theodor († 1993)	1956	Marianne
292.	Mertens, Josef († 1989)	1956	Annette
293.	Haake, Paul († 1966)	1956	Maria
294.	Oertker, Hermann († 1980)	1957	Paula
295.	Meyer, Heinrich († 1979)	1957	Lucia
296.	Dirkes, Hermann († 1967)	1957	Änne
297.	Ermer, Bodo († 2013)	1957	Magdalene
298.	Krienerniedick, Heinrich († 1971)	1957	Cornelia
299.	Böhmer, Heinrich († 1998)	1957	Gertrud
300.	Ahrens, Egon (A)	1957	Leni
301.	Kreimer, Franz († 2003)	1957	Hannelore
302.	Silling, Bernhard († 2008)	1958	Hedwig
303.	Menke, Bernhard († 1966)	1959	
304.	Rensing, Ludwig († 1997)	1959	Irmtraud
305.	Schmedding, Clemens († 2004)	1959	Gertrud
306.	Kottenstein, Paul († 1997)	1959	Katharina
307.	Räckers, Paul († 1976)	1959	Agnes
308.	Pumpe, Bernhard († 2018)	1959	Ursula

309.	Dexer, Oswald (A)	1960	Paula
310.	Greive, Josef († 1975)	1960	Cilly
311.	Specht, Josef († 2012)	1960	Waltraud
312.	Borgmann, Bernhard († 2002)	1960	Felicitas
313.	Holthaus, Helmut († 2014)	1960	Irmgard
314.	Maier, Erwin († 1991)	1961	Anni
315.	Wewer, Egon (A)	1961	Vera
316.	Wietheger, Karl († 1988)	1962	Theresia
317.	Kötter, Bernhard (A)	1962	Maria
318.	Reul, Hubert († 1993)	1962	Hedwig
319.	Sudhoff, Theo († 1995)	1962	Magdalene
320.	Brinkschulte, Paul jun. († 1965)	1962	Margret
321.	Höne, Anton (A)	1963	Maria
322.	Mettler, Clemens († 2000)	1963	Änne
323.	Kruse, Alfred (A)	1963	Elisabeth
324.	Strull, Bernhard (A)	1963	Renate
325.	Westmeier, Wilhelm jun. († 2013)	1963	Maria
326.	Decker, Heinrich († 1976)	1963	Paula
327.	Plüschke, Walter († 2012)	1963	Ilse
328.	Stapel, Bernhard († 2002)	1963	Elisabeth
329.	Dorsel, Wenzel († 1984)	1964	Sophie
330.	Kleineaschhoff, Josef (A)	1964	
331.	Westmeier, Alwin († 2009)	1964	Anneliese
332.	Borgmann, Theodor (A)	1965	Maria
333.	Schlottmann, Reinhold († 1988)	1965	Leni

334.	Feidiecker, Laurenz († 1983)	1965	Christel
335.	Pöpsel, Erich († 1993)	1966	Anni
336.	Sander, Heinrich (A)	1966	Luise
337.	Wößmann, Willi	1967	Gertrude
338.	Nachtigäller, Heinz († 2005)	1967	Christa
339.	Meyer, Heinz	1968	Elfriede
340.	Schlautmann, Heinz († 2014)	1968	Marlies
341.	Schibill, Heinz († 1985)	1969	Anni
342.	Gunnemann, Theo († 2016)	1969	Hedwig
343.	Dyckhoff, Udo († 1991)	1969	Ursula
344.	Münstermann, Theo († 2017)	1970	Anneliese
345.	Ribhegge, Wilhelm (A)	1970	Ursula
346.	Knobbe, Alfons († 2018)	1970	Ilse
347.	Mössing, Anton	1970	Elisabeth
348.	Greive, Karl	1970	Ele
349.	Demming, Heinz (A)	1974	Maria
350.	Matschukat, Adolf († 1987)	1972	Ingeborg
351.	Rother, Lothar (A)	1972	Anni
352.	Baumeister, Ewald († 1981)	1973	Mathilde
353.	Wanners, Willi (A)	1973	Emmi
354.	Goroncy, Willi (A)	1973	Renate
355.	Bülte, Josef	1973	Agnes
356.	Dexer, Helmut (A)	1973	Ilse
357.	Greiwe, Robert	1973	Karin

358.	Austermann, Bernhard	1973	Ingrid
359.	Braunsmann, Heinrich († 1992)	1974	Gertrud
360.	Borgelt, Udo († 1993)	1974	Ursula
361.	Rolf, Franz	1974	Elfriede
362.	Volkery, Theo	1974	Elisabeth
363.	Strohbücker, Bernhard († 2016)	1974	Hildegard
364.	Bangert, Adolf († 2019)	1975	Hildegard
365.	Fascies, Hans-Günther	1975	Irmgard
366.	Hartmann, Hubert († 2022)	1975	Gerti
367.	Brechtenkamp, Heinz	1976	Rosemarie
368.	Pumpe, Josef	1976	Anneliese
369.	Kersting, Josef jun.	1976	Anneliese
370.	Lütke-Verspohl, Robert jun.	1976	Brunhild
371.	Lütke-Verspohl, Heinz	1976	Gertrud
372.	Bisplinghoff, Werner	1976	Ursula
373.	Süllentrop, Otto (A)	1977	Gertrud
374.	Kortenbrede, Alfons (A)	1977	Agnes
375.	Falinski, Fritz	1977	Rosa-Maria
376.	Rawe, Gerd (A)	1978	Rosi
377.	Grawunder, Klaus	1978	Evelin
378.	Tinnermann, Helmut (A)	1978	Hannelore
379.	Menke, Lothar (A)	1978	Regina
380.	Borgmann, Bernhard II. (A)	1978	Agnes
381.	Wessel, Reinhard († 2016)	1978	Monika
382.	Tigger, Karl († 2007)	1979	Mathilde

383.	Kreimer, Ferdinand († 2005)	1979	Franziska
384.	Schmülling, Ludwig	1979	Ulrike
385.	Hagemann, Heiner	1979	Renate
386.	Stapel, Ludger	1979	Margret
387.	Everke, Ekhard († 2005)	1980	Ute
388.	Sandfort, Heinrich († 2007)	1980	Brigitte
389.	Kunstleben, Ulrich	1980	Veronika
390.	Volkery, Josef jun.	1980	Brigitte
391.	Ermer, Ulrich	1980	Marlis
392.	Kammann, Bernhard († 2013)	1981	Hedwig
393.	Schüttelhöfer, Dieter (A)	1981	Christel
394.	Laumann, Heinrich († 2018)	1982	Rita
395.	Reiling, Josef	1982	Anneliese
396.	Dufhues, Werner	1982	Helga
397.	Ruppert, Wolfgang (A)	1982	Christa
398.	Wiedehage, Heinrich	1983	Irmgard
399.	Pleger, Jürgen	1983	Beate
400.	Grosse, Jürgen	1983	Irmgard
401.	Puke, Helmut	1983	Ursula
402.	Hankmann, Werner (A)	1983	Renate
403.	Averbeck, Manfred (A)	1983	Karin
404.	Schwermann, Karl-Heinz	1983	Irmgard
405.	Joachim, Ferdinand († 2000)	1984	Ursula
406.	Strasser, Dieter (A)	1984	Margit
407.	Bornemann, Dr. Michael	1984	Ilse

408.	Arnemann, Heinrich († 2002)	1985 Katharina
409.	Schmitz, Anton	1985 Rosemarie
410.	Funke, Hans-Günter (A)	1986 Christa
411.	Berkemeyer, Clemens († 2009)	1987 Helga
412.	Fabian, Friedhelm	1987 Ingrid
413.	Lackmann, Josef († 1994)	1988 Bärbel
414.	Petry, Hans	1988 Sefie
415.	Lackmann, Herbert († 2016)	1988 Marianne
416.	Koch, Laurenz († 2008)	1989 Anni
417.	Mühlenhöver, Ewald	1989 Gerti
418.	Franke, Heinz-Werner	1989 Marianne
419.	Bohlen, Anton	1990 Adele
420.	Osthövener, Dieter (A)	1990 Christa
421.	Koelen, Ferdinand († 1996)	1990 Monika
422.	Pumpe, Konrad	1990 Christina
423.	Keßler, Norbert	1991 Annette
424.	Wallmeyer, Wilhelm (A)	1991 Beate
425.	Horstmann, Jochen	1992 Lisa
426.	Melzer, Hans-Ulrich (A)	1992 Ursula
427.	Büttner, Georg (A)	1993 Inge
428.	Linnemann-Bonse, Max	1993 Mechthild
429.	Schmitz, Dieter	1993 Marieta
430.	Strohbücker, Josef	1993 Hedwig
431.	Lakenbrink, Egbert (A)	1993 Ingrid
432.	Neigenfind, Hans-Jürgen († 2021)	1994 Ruth

433.	Heinrichbrummel, Willy († 1994)	1994	Gertrud
434.	Weng, Otto Arnold	1995	Christa
435.	Jaspert, Alfred	1996	Inge
436.	Descher, Hubert	1996	Agnes
437.	Schmedding, Josef	1997	Marianne
438.	Pälmke, Harridass (A)	1997	Beate
439.	Surmann, Jürgen	1997	Lioba
440.	Schlegel, Robert (A)	1998	Christina
441.	Tigger, Gerd († 2017)	1999	Ute
442.	Büttner, Georg jun.	1999	Gudrun
443.	Specht, Dietmar	1999	Petra
444.	Jaspert, Thomas	1999	Andrea
445.	Ermer, Hans-Günther	2000	Marita
446.	Nordhoff, Franz-Josef	2000	Petra
447.	Kuhlmann, Holger	2000	Jutta
448.	Wietfeld, Guido († 2011)	2001	Ursula
449.	Kreimer, Gregor	2001	Anke
450.	Triebus, Lambert (A)	2002	Ingrid
451.	Haverkamp, Ludger	2002	Agnes
452.	Gunnemann, Kurt	2002	Christa
453.	Lackmann, Ingo	2002	Martina
454.	Gerdes, Hans-Jürgen	2004	Mechthild
455.	Altewische, Ulrich	2004	Gisela
456.	Hayduk, Christian	2005	Lydia
457.	Räckers, Klaus	2005	Renate
458.	Holthaus, Peter	2005	Karin
459.	Watermann, Paul	2005	Barbara
460.	Koch, Peter	2005	Maria
461.	Schiffer, Dr. Marcus	2006	Karin
462.	Petry, Bernd	2006	Anja

463.	Neuhaus, Günter	2007	Veronika
464.	Schauerte, Wolfgang	2007	Renate
465.	Funke, Norbert	2007	Ursula
466.	Esch, Lothar	2007	Marianne
467.	Kuhaupt, Markus	2007	Birgit
468.	Inkmann, Harald	2007	
469.	Lammerding, Josef	2008	Ursula
470.	Kalverkamp, Hubert	2008	Birgit
471.	Paschert, Clemens	2008	Renate
472.	Rensing, Stephan	2008	Mechthild
473.	Opperbeck, Wolfram	2009	Eva
474.	Hunkemöller, Georg	2009	Ute
475.	Brockamp, Stephan	2010	Marion
476.	Wibbeke, Dr. Bernd	2011	Claudia
477.	Knoll, Stefan	2012	Marianne
478.	Helweg, Arno	2014	Marion
479.	Haarmeyer, Jürgen	2014	Uta
480.	Elkmann, Klaus	2014	Martina
481.	Hölscher, Christian	2014	Mechtild
482.	Linnemann, Matthias	2015	Elisabeth
483.	Kreimer, Otmar	2015	Anja
484.	Westmeier, Reinhard	2015	Heike
485.	Beckmann, Helmut	2015	Anett
486.	Leibig, Olaf	2016	Anke
487.	Böckenholt, Claus	2016	Julia
488.	Wößmann, Andreas	2017	Jolanthe
489.	Wiggers, Dr. Peter	2019	Maria
490.	Borgmann, Ulrich	2019	Renate
491.	Hartmann, Markus	2019	Alexandra
492.	Florien, Christian	2019	Sylvia

493. Lübbers, Pfarrer Clemens 2022
494. Pasternak, Martin 2022 Brigitte
495. Saerbeck, Thomas 2022 Eva

Nr.	Mitglied	seit	Ehefrau / Partnerin
496.			
497.			
498.			
499.			
500.			
501.			
502.			
503.			
504.			
505.			
506.			
507.			
508.			
509.			
510.			
511.			

512.			
513.			
514.			
515.			
516.			
517.			
518.			
519.			
520.			
521.			
522.			
523.			
524.			
525.			
526.			
527.			
528.			
529.			
530.			
531.			

532.			
533.			
534.			
535.			
536.			
537.			
538.			
539.			
540.			
541.			
542.			
543.			
544.			
545.			
546.			
547.			
548.			
549.			
550.			
551.			

552.			
553.			
554.			
555.			
556.			
557.			
558.			
559.			
560.			
561.			
562.			
563.			
564.			
565.			
566.			
567.			
568.			
569.			
570.			

(†) = verstorben (A) = ausgetreten

SATZUNG
(Stand: 31.10. 2014)

§ 1 Präambel

Der Verein führt den Namen:

„Johannisbruderschaft Sendenhorst e.V.“

(1.1) Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Münster unter der Nummer 50242 eingetragen. Der Verein hat seinen Sitz in Sendenhorst, Kreis Warendorf, Regierungsbezirk Münster.

(1.2) Der Verein, der als St. Johannes-Schützen-Gesellschaft nach der Überlieferung seit dem Jahre 1606 besteht, hat den Zweck, durch ein jährlich um den Festtag des hl. Johannis des Täufers zu feierndes Schützenfest und andere gesellige Zusammenkünfte die gegenseitige Achtung und Liebe als Bürger der Gemeinde zu wecken und zu erhalten.

(1.3) Der Verein gibt sich den Bruderschaftsspruch:

„Sünne Jans“.

§ 2 Mitgliedschaft

(2.1) Jeder Mann, der die Mitgliedschaft in der Johannisbruderschaft anstrebt, sollte Sendenhorster Bürger sein, der

a) sich zur christlichen Religion bekennt,
b) unbescholtenen Rufes ist,
c) das 21. Lebensjahr vollendet hat und
d) die Satzung anerkennt.

(2.2) Wer der Johannisbruderschaft als ordentliches Mitglied beitreten will, hat dies beim Oberst oder Geschäftsführer zu beantragen. Letzter Termin für den Antrag ist drei Tage vor dem Kommersabend. Zudem sollte der Anmeldende durch seinen Wohnort oder anderweitig eine Beziehung zur Johannisbruderschaft haben und wenigstens 1 x am Festabend teilgenommen haben. Der Oberst legt den Antrag, wenn die Voraussetzungen des §2 Abs. (2.1) erfüllt sind, der Mitgliederversammlung am Kommersabend vor. Diese entscheidet durch einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen über den Antrag. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Oberst.

(2.3) Die Stimmabgabe der anwesenden Mitglieder erfolgt durch die Abgabe weißer oder schwarzer Bohnen (Ballotage). Wer eine weiße Bohne abgibt, hat sich für, wer eine schwarze abgibt, hat sich gegen die Aufnahme entschieden.

(2.4) Das Neumitglied soll im Anschluss an die Aufnahme den Trinkbecher der Johannisbruderschaft leeren.

§ 3 Mitgliederversammlung

(3.1) Die Mitgliederversammlung (ordentliche Mitgliederversammlung), die jährlich mindestens einmal einberufen werden muß, entscheidet insbesondere über:

a) Art und Zahl der Veranstaltungen der Johannisbruderschaft im Laufe des Jahres,
b) die Höhe des Jahresbeitrages für ordentliche Mitglieder,
c) die Höhe der Umlagen,
d) die Höhe der Aufnahmegebühr,
e) die Bestellung der Kassenprüfer,
f) die Entlastung der Geschäftsführung,
g) die Entlastung des Vorstandes,
h) die Wahl des Geschäftsführers und seines Stellvertreters,
i) die Wahl der Schießwarte,
j) die Aufnahme neuer Mitglieder,
k) den Ausschluss aus der Johannisbruderschaft, soweit nicht der Vorstand zuständig ist und
l) die Beschwerde gegen einen Ausschlussbeschluss des Vorstandes. Die Beschwerde ist innerhalb eines Monats nach Mitteilung des Ausschlusses durch den Vorstand beim Geschäftsführer schriftlich einzulegen,
m) die Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins.

(3.2) Die Beschlüsse gem. §3 Abs. (3.1) a) bis j) werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen gefaßt. Beschlüsse gem. §3 Abs. (3.1) k) bis m) bedürfen der Mehrheit von 2/3 der abgegebenen, gültigen Stimmen.

(3.3) Jeder Stimmberechtigte kann geheime Abstimmung verlangen.

(3.4) Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn

a) der zehnte Teil der Mitglieder eine Mitgliederversammlung unter Angabe der Tagesordnung schriftlich verlangt,
b) der Vorstand eine Mitgliederversammlung beschließt oder
c) der Geschäftsführer die Einberufung einer Mitgliederversammlung verlangt.

(3.5) Die Einberufung einer Mitgliederversammlung erfolgt durch schriftliche Einladung mit einer Frist von mindestens 14 Tagen.

(3.6) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden vom Geschäftsführer niedergeschrieben und von ihm unterschrieben.

§ 4 Beitrag

(4.1) Wer als Mitglied in die Johannisbruderschaft aufgenommen worden ist, zahlt eine einmalige Aufnahmegebühr, die von der Mitgliederversammlung festzulegen ist.

(4.2) Jedes Mitglied ist verpflichtet, den festgesetzten Jahresbeitrag zu zahlen.

(4.3) Die Johannisbruderschaft kann außerdem Umlagen für Feste und besondere Anlässe erheben.

(4.4) Im Falle des Austritts oder des Ausschlusses ist für das laufende Jahr der Vereinsbeitrag in voller Höhe zu entrichten.

(4.5) Das ausscheidende Mitglied hat keinen Anspruch auf das Vermögen der Johannisbruderschaft Sendenhorst e. V. Auch steht ihm kein Anspruch auf Auseinandersetzung zu.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

(5.1) Die Mitgliedschaft endet durch:

a) Tod des Mitgliedes,
b) schriftliche Austrittserklärung des Mitgliedes,
c) Ausschluss des Mitgliedes durch die Johannisbruderschaft.

(5.2) Wer ein Verbrechen im Sinne des Strafgesetzbuches begeht und rechtskräftig verurteilt ist, schließt sich durch sein Verhalten selbst von der Johannisbruderschaft aus. Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand.

(5.3) Ebenfalls schließt sich selbst aus der Johannisbruderschaft aus, wer diese Statuten vorsätzlich nicht befolgt, durch Reden oder Handlungen das Bestehen der Johannisbruderschaft gefährdet oder mindestens mit einem

Jahresbeitrag im Rückstand ist. Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand.

(5.4) Über den Ausschluss aus anderen Gründen entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen Stimme. Wenn dies im Interesse der Johannisbruderschaft ist, kann der Vorstand in einem Falle, bei dem der Ausschluss zu erwarten ist, dem Mitglied bis zur Entscheidung über den Ausschluss den Besuch der Veranstaltungen der Johannisbruderschaft verbieten.

§ 6 Außerordentliche Mitgliedschaft

(6.1) Stirbt ein Mitglied, so wird dessen Witwe außerordentliches Mitglied der Johannisbruderschaft.

(6.2) Außerordentliche Mitglieder haben weder aktives noch passives Wahlrecht, noch können sie die Königswürde erlangen. Über die Aufnahme von außerordentlichen Mitgliedern entscheidet die Mitgliederversammlung. §6 Abs. (6.1) bleibt unberührt.

(6.3) Außerordentliche Mitglieder zahlen Jahresbeiträge, die geringer sein sollen, als die der ordentlichen. Die Beitragshöhe wird vom Vorstand festgelegt.

(6.4) Die Beendigung der außerordentlichen Mitgliedschaft erfolgt analog zu §5 dieser Satzung.

§ 7 Geschäftsführung

(7.1) Vorstand im Sinne des Gesetzes (Vereinsvorstand) sind der Geschäftsführer und der stellvertretende Geschäftsführer. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt.

(7.2) Der Geschäftsführer und der stellvertretende Geschäftsführer werden von der Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Die Wahlperiode beträgt 5 Jahre.

§ 8 Vorstand der Johannisbruderschaft

(8.1) Der Vorstand der Johannisbruderschaft besteht aus:

a) dem Oberst,
b) dem stellvertretenden Oberst,
c) dem Leutnant,
d) dem stellvertretenden Leutnant,
e) dem Fähnrich,
f) den beiden Fahnennebengängern,
g) dem Geschäftsführer,
h) dem stellvertretenden Geschäftsführer,
i) dem König,
j) den beiden Königskorporalen,
k) den Schießwarten.

(8.2) In den Vorstand können nur ordentliche Mitglieder berufen werden. Die Berufung der unter §8 Abs. (8.1) a) bis h) und j) bis k) aufgeführten Vorstandsmitglieder erfolgt

durch Wahl. Der König erlangt mit Erringung der Königswürde die Stellung eines Vorstandsmitgliedes. Er behält sie, bis er einen Nachfolger hat.

§ 9 Wahl des Vorstandes

(9.1) Die unter §8 Abs. (8.1) a) bis f) und j) genannten Vorstandsmitglieder werden jährlich auf der Frühjahrsmitgliederversammlung gewählt.

(9.2) Der Oberst, sein Stellvertreter, der Leutnant und sein Stellvertreter werden nach der Reihenfolge im Mitgliederverzeichnis gewählt.

(9.3) Die Wahl des Oberst und des Leutnants kann nur aus gesundheitlichen Gründen abgelehnt werden. In diesem Fall ist ein von der Mitgliederversammlung festzusetzender Betrag zu entrichten.

(9.4) Der Geschäftsführer und sein Stellvertreter werden in der Mitgliederversammlung für 5 Jahre gewählt. Ihre Wiederwahl ist erwünscht.

(9.5) Die Schießwarte werden analog zu §9 Abs. (9.4) gewählt.

(9.6) Die Wahl der unter §8 Abs. (8.1) a) bis f) und j) genannten Vorstandsmitglieder geht wie folgt vonstatten:

> Zwei Altmänner (die beiden in der Versammlung anwesenden Johannisbrüder, welche lt. Mitgliederver-

zeichnis am längsten Mitglieder der Johannisbruderschaft sind) wählen 4 Körherren. Die Körherren ihrerseits wählen die Vorstandsmitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des ältesten Körherren.

(9.7) Jeder, der in den Vorstand gewählt ist, ist verpflichtet, die Wahl anzunehmen, wenn ihn nicht ein wichtiger Grund an der Annahme hindert. §9 Abs. (9.3) bleibt unberührt. Er tritt sein Amt sogleich nach der Wahl an.

§ 10 Aufgaben des Vorstandes

(10.1) Der Vorstand trifft im Einvernehmen mit der Mitgliederversammlung alle erforderlichen Anordnungen über die Vorbereitung der Festlichkeiten, führt die Aufsicht bei denselben und schlichtet etwa entstandenen Streit.

(10.2) Wer den Anordnungen und Weisungen des Vorstandes nicht bereit ist zu folgen, kann durch diesen von der jeweiligen Veranstaltung ausgeschlossen werden. Er hat die Veranstaltung dann sofort zu verlassen.

(10.3) Der Geschäftsführer und sein Stellvertreter sind berechtigt, alle notwendigen Aufwendungen von den einkommenden Beiträgen zu bestreiten

(10.4) Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung die zu wählenden Schießwarte vor.

(10.5) Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Oberst.

§ 11 Funktionen der Vorstandsmitglieder

a) (11.1) Der *Oberst* hat bei allen Zusammenkünften den Vorrang. Er lädt zu den Veranstaltungen ein, leitet sie und trägt die Beschlüsse des Vorstandes der Versammlung vor. Er kann sich dabei des Geschäftsführers bedienen. Er entscheidet auch über die Einberufung außerordentlicher Versammlungen, wenn diese von Mitgliedern beantragt werden. Er hat bei den Festumzügen die Leitung.

b) (11.2) Der *Leutnant* folgt dem Oberst im Rang bei den Festumzügen. Er führt das Kommando beim Auf- und Abbau des Schießstandes und beim Grünholen.

c) (11.3) Der *Fähnrich* trägt die Fahne bei allen Veranstaltungen der Johannisbruderschaft.

d) (11.4) Der *Geschäftsführer* führt die laufenden Geschäfte der Johannisbruderschaft, das Protokollbuch, verwaltet die Kasse und legt die Rechnung.

e) (11.5) Der stellvertretende Geschäftsführer vertritt den Geschäftsführer, wenn dieser in der Ausübung seines Amtes verhindert ist. Er unterstützt den Geschäftsführer bei seinen Aufgaben.

f) (11.6) Die *Schießwarte* üben die Aufsicht beim Schießen aus und sind für den Auf- und Abbau des Schießstandes und die Organisation des Grünholens verantwortlich. Sie kümmern sich um die Pflege der Schusswaffen und die Verwahrung derselben entsprechend der gesetzlichen Regelungen.

g) (11.7) Die *Fahnennebengänger* begleiten den Fähnrich bei allen Festumzügen und vertreten ihn, wenn er in der Ausführung seines Amtes verhindert ist.

h) (11.8) Die *Königskorporale* begleiten den alten König zum Schießstand und bringen der neuen Königin die Kunde vom neuen König. Beim Vorbeimarsch am Königshaus schließen sie sich dem Zug wieder an. Beim abendlichen Festumzug begleiten sie den neuen König.

i) (11.9) Ist der Oberst oder der Leutnant verhindert, übernehmen die jeweiligen Stellvertreter deren Funktion.

§ 12 Das Schützenfest

(12.1) Das Schützenfest findet, wenn die Feier eines solchen von der Mitgliederversammlung beschlossen ist, am Festtag des hl. Johannis des Täufers oder am Montag vor oder nach diesem Festtag statt. Ihm geht am vorhergehenden Samstag eine Mitgliederversammlung voraus, in der über die Aufnahme neuer Mitglieder gem. §2. entschieden wird. Am Sonntagnachmittag findet ein Damenkaffee für alle Damen der Mitglieder und die weiblichen außerordentlichen Mitglieder der Johannisbruderschaft statt.

(12.2) Wesentliche Bestandteile des Schützenfestes sind:

a) der gemeinsame Gottesdienst,
b) das gemeinsame Frühstück,
c) die Bewirtung durch den Oberst mit Hartgebäck und Schnaps, jedoch nicht beim Festwirt bzw. auf dem Festplatz,
d) das Königs- und Preisschießen,
e) die Festumzüge am Morgen und Mittag durch die Stadt,
f) der Festumzug am Abend (Polonaise),
g) der Festball.

Die Teilnahme an b) bis e) ist den ordentlichen Mitgliedern vorbehalten.

(12.3) Die Regelung der Einzelheiten nach §12 Abs. (12.2) a) bis g) und die weitere Ausgestaltung des Festes bleiben

dem Vorstand vorbehalten, soweit diese Statuten nichts Anderes bestimmen.

§ 13 König

(13.1) König ist der beste Schütze beim Königsschießen. Er trägt die Königskette bei festlichen Anlässen und führt ihr bis zum nächsten Schützenfest als Erinnerung an seine Königswürde eine Plakette bei. Diese wird damit Eigentum der Johannisbruderschaft.

(13.2) Die beiden besten Schützen beim Königsschießen, nächst dem König, begleiten den König beim Festumzug am Mittag.

§ 14 Festball u. Winterkränzchen

(14.1) Zum Festball sind alle Mitglieder mit ihren Frauen / Partnerinnen und Angehörigen herzlich willkommen.

(14.2) Am Festball können auch Gäste teilnehmen, wenn sie durch ein Mitglied eingeführt werden. Jugendliche Gäste bilden den Kälberstall. Wer Gäste einführt, soll dem Vorstand Mitteilung über ihre Teilnahme machen.

(14.3) Die Bestimmungen des §14 Abs. (14.1) und (14.2) gelten auch für das Winterkränzchen.

§ 15 Tod eines Mitgliedes

(15.1) Beim Tode eines Mitgliedes oder dessen Ehefrau nimmt die Johannisbruderschaft mit der Fahne an der Beerdigung teil. Die Teilnahme ist für jedes Mitglied Ehrenpflicht.

(15.2) Den Verstorbenen der Johannisbruderschaft wird auf den Mitgliederversammlungen und im Gottesdienst am Schützenfesttag in besonderer Weise gedacht.

§ 16 Geschäftsjahr

(16.1) Als Geschäftsjahr gilt jeweils das Jahr zwischen den beiden Herbstmitgliederversammlungen, in denen die Abrechnung vorgelegt wird.

§ 17 Satzungsänderung

(17.1) Diese Statuten können nur auf einer Mitgliederversammlung geändert werden, bei der mindestens 50% der Mitglieder der Johannisbruderschaft anwesend sind und 2/3 der anwesenden Mitglieder der Johannisbruderschaft für die Änderung stimmen. Wird die geforderte Mindestteilnehmerzahl der Mitglieder nicht erreicht, muss innerhalb von 4 Wochen eine neue Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung einberufen werden, die unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist. Darauf ist in der Einladung hinzuweisen.

(17.2) Die geplante Änderung ist in der Einladung zur Mitgliederversammlung mitzuteilen.

(17.3) Die Einladung muß schriftlich mindestens 14 Tage vor der jeweiligen Mitgliederversammlung erfolgen.

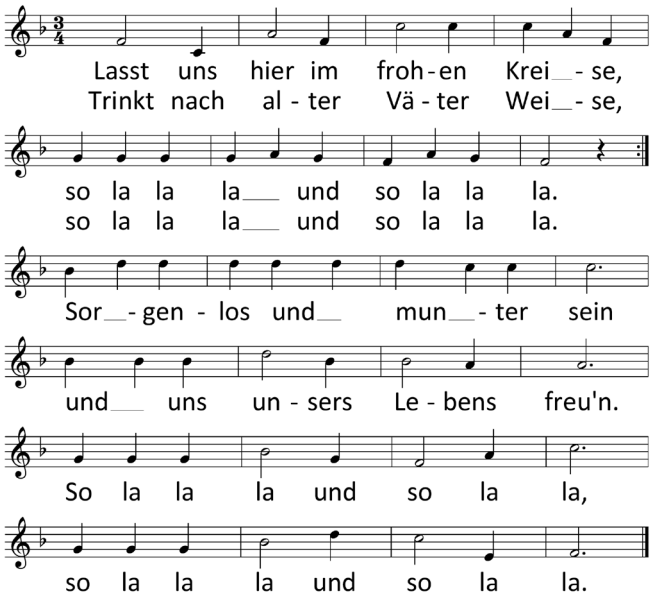
§ 18 Auflösung des Vereins

(18.1) Für den Beschluss, den Verein aufzulösen gilt §17 analog.

(18.2) Im Falle der Auflösung des Vereins hat die Mitgliederversammlung über das Vereinsvermögen zu beschließen. Es ist sportlichen oder wohltätigen Zwecken zuzuführen. Die Mitgliederversammlung entscheidet hierüber mit einfacher Mehrheit.

(18.3) Fahnen, Königssilber und wertvolle geschichtliche Dokumente sind dem Kreisheimatarchiv zu übergeben.

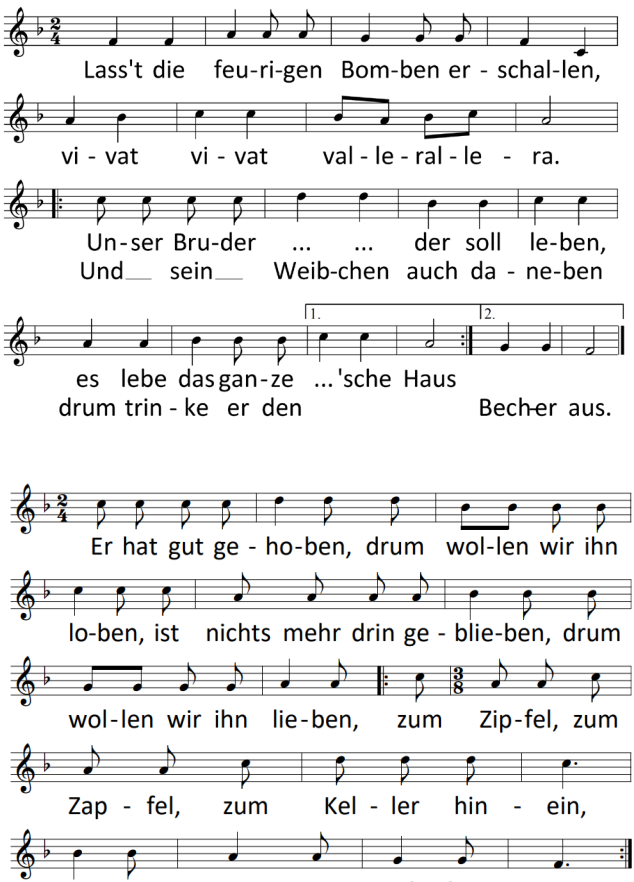
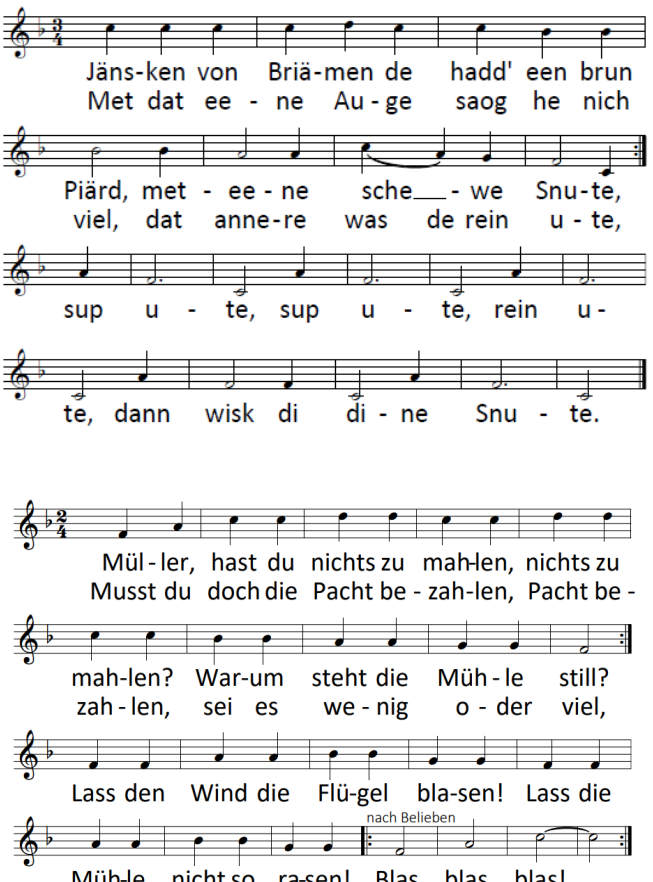
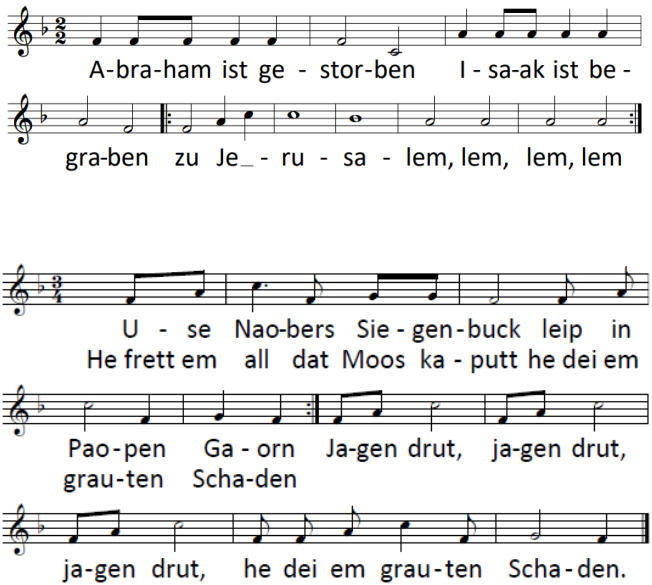
Zur Homepage
„Satzung“

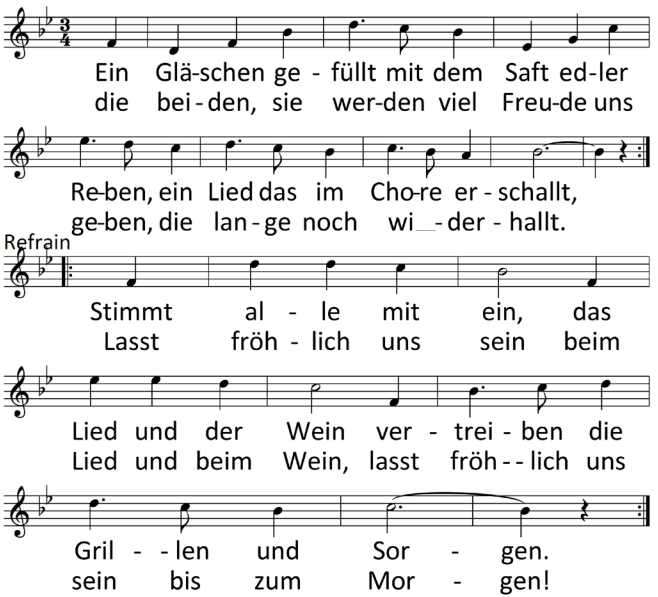
1. Lasst uns hier im frohen Kreise

2. Um das Leben zu genießen,
   so la la la und so la la la.
   Soll das Bier für uns noch fließen,
   so la la la und so la la la.
   Denn das ist der Gerstensaft,

der uns neue Kräfte schafft.
So la la la und so la la, so la la la und so la la.

3. Trinket, Brüder, trinket alle,
so la la la und so la la la.
Stoßet an die vollen Gläser,
so la la la und so la la la.
Denn das Bier ist so gesund,
trinkt das Glas bis auf den Grund.
So la la la und so la la, so la la la und so la la.

4. Solche Brüder müssen wir haben,
so la la la und so la la la.
Die versaufen, was sie haben,
so la la la und so la la la.
Stiefel und Schuh und Gamaschen dazu,
laufen dem Teufel barfuß zu.
So la la la und so la la, so la la la und so la la.

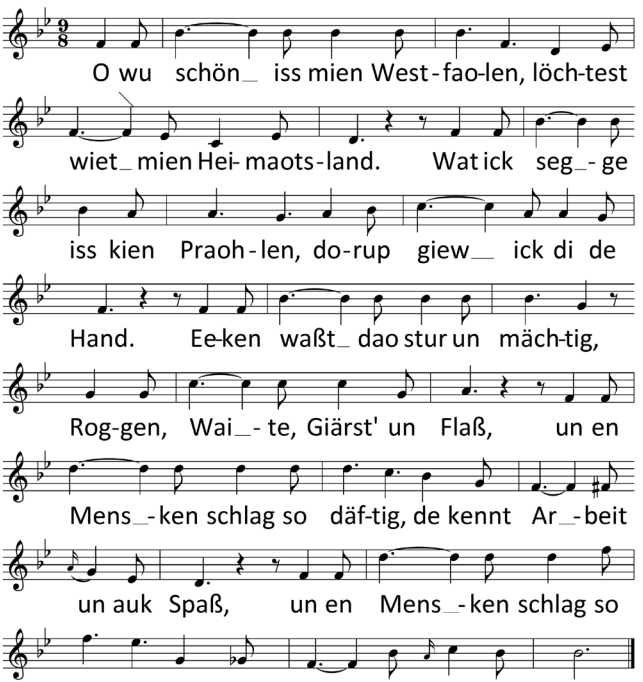
2. Lasset die feurigen Bomben erschallen

3. Jänsken von Briämen

A-bra-ham ist ge - stor-ben I - sa-ak ist be -
gra-ben zu Je_ - ru - sa - lem, lem, lem, lem
U - se Nao-bers Sie - gen - buck leip in
He frett em all dat Moos ka - putt he dei em
Pao - pen Ga - orn Ja-gen drut, ja-gen drut,
grau-ten Scha-den
ja-gen drut, he dei em grau-ten Scha - den.

4. Ein Gläschen gefüllt

2. Mit Bangen und Zagen, mit Weinen und Klagen,
verbessert man nimmer die Welt.
Wo Gläser erklingen und fröhliches Singen,
die Freude das Dunkel erhellt.

Refrain

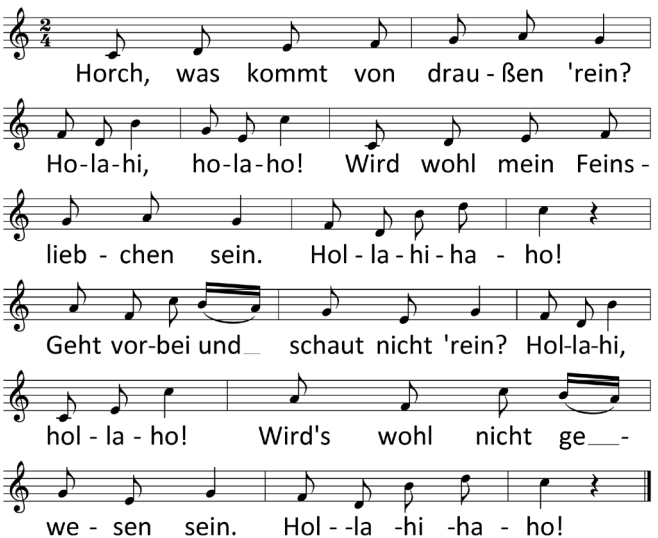
3. Ihr Brüder und Schwestern vergesset was gestern
euch Kummer und Sorgen gemacht.
Sie werden vergehen wie Winde verwehen,
wenn ihr sie nur tüchtig verlacht.

Refrain

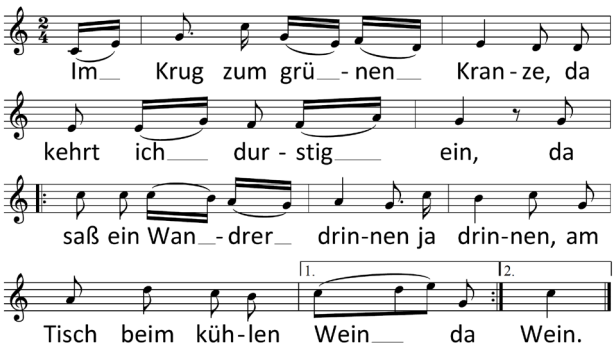
5. O wu schön iss mien Westfaolen

2. In den Grund dao sitt dat lsen, Kuohlen füör de ganze Welt. Auk dat Veh iss noch te priesen, wenn et sik üm Schwiene höllt. Denn de Mettwuorst, wenn recht drüge, schick wie wiet weg üöwern Rhien, usse Schinken iss jä Tüge, dat wie tüch't dat beste Schwien.

3. In Gedränke auk nich minner, sin wie längsten weltbekannt. Frisk-Beer füör de Frau un Kinner, Aolt-Beer drinkt män, well et kennt. Men noch eenen Drunk, en Raoren, de us stääöhlt met Moth un Kraft, dat is ussen aolen Klaoren, well wull manksen Wunner schafft.

4. Äs in't Drinken, so in't lätten häff wi auk ne eeg'ne Kost. Knabbeln wätt bi us nich miäten, jeder krigg sik sienen Oost. Pumpernickel eenen Brocken, met dick Buoter orer Schmolt. Stramm staoht wi in Hosensocken un dat Hiärt wärd us nich kaolt.

6. Horch, was kommt von draußen rein

2. Leute haben's oft gesagt! Hollahi, hollaho!
   Dass ich ein Feinsliebchen hab. Hollahihaho!
   Lass sie reden, ich schweig still. Hollahi, hollaho!
   Kann ja lieben, wen ich will. Hollahihaho!

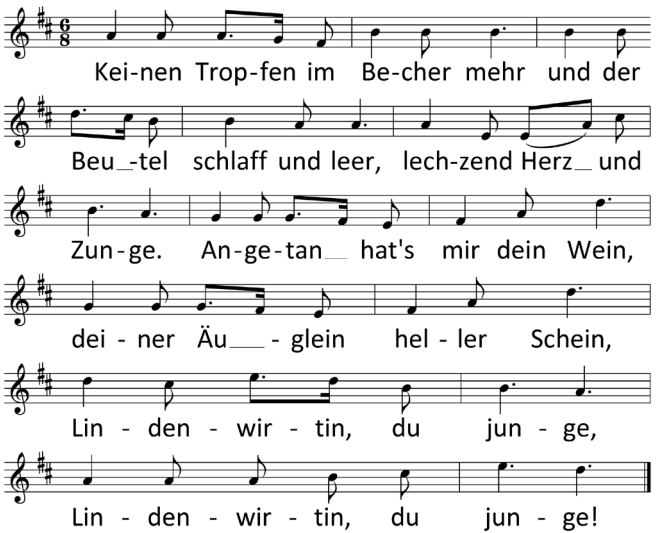
3. Sagt mir, Leute, was das ist. Hollahi hollaho!
   Was das für ein Lieben ist? Hollahihaho!
   Die ich lieb', die krieg ich nicht. Hollahi, hollaho!
   Und 'ne andre mag ich nicht! Hollahihaho!

7. Im Krug zum grünen Kranze

2. Ein Glas ward eingegossen, das wurde nimmer leer. Sein Haupt ruht auf dem Bündel, ja Bündel, als wär's ihm viel zu schwer.

3. Ich tät mich zu ihm setzen, ich sah ihm ins Gesicht. Das schien mir gar befreundet, befreundet und dennoch kannt ich's nicht.

4. Da sah auch mir ins Auge der fremde Wanders-mann und füllte meinen Becher, ja Becher, und sah mich wieder an.

5. Hei, wie die Becher klangen, wie brannte Hand in Hand! Es lebe die Liebste deine, ja deine, Herzbruder im Vaterland!

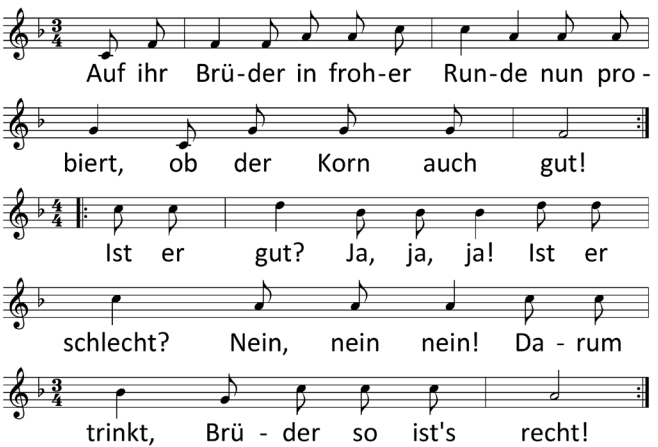
8. Keinen Tropfen im Becher mehr

2. Und die Wirtin lacht und spricht: In der Linde gibt es nicht Kreid' und Kerbholz leider. Hast du keinen Heller mehr, gib zum Pfand dein Ränzel her, aber trinke weiter.

3. Tauscht der Bursch sein Ränzel ein gegen einen Krug voll Wein, tät zum Geh‘n sich wenden. Spricht die Wirtin: Junges Blut, hast ja Mantel, Stab und Hut. Trink und lass dich pfänden.

4. Da vertrank der Wanderknab Mantel, Hut und Wanderstab, sprach betrübt: Ich scheide. Fahre wohl du kühler Trank. Lindenwirtin jung und schlank, schönste Augenweide.

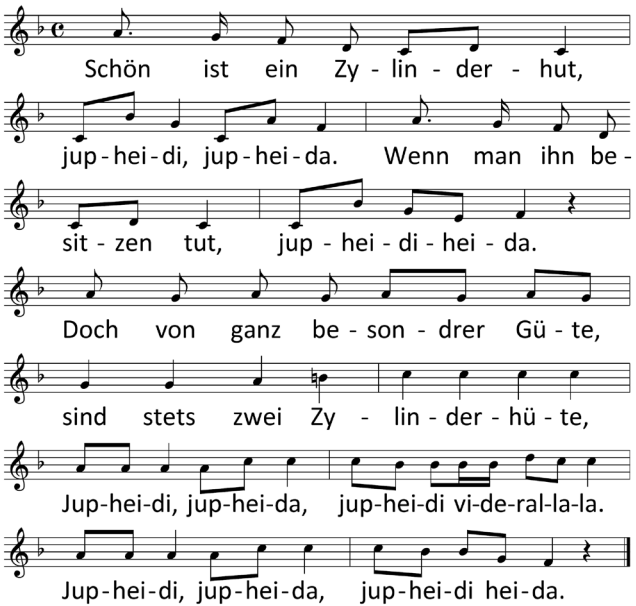
5. Sprach zu ihm das schöne Weib: Hast ja noch ein Herz im Leib, lass es mir zum Pfande! Was geschah, ich tu's euch kund: Auf der Wirtin rotem Mund heiß ein andrer brannte.

6. Der dies neue Lied erdacht, sang's in einer Sommernacht lustig in die Winde. Vor ihm stand ein volles Glas, neben ihm Frau Wirtin saß, unter der blühenden Linde.

9. Auf, ihr Brüder, in froher Runde

2. Wenn er gut ist und wohlgeraten,
trink ich gern noch ein Gläschen mehr.
Ist er gut? Ja, ja, ja! Ist er schlecht? Nein, nein, nein!
Darum trinkt, Brüder, so ist‘s recht!

3. Nach dem Tod sollt ihr mich begraben
bei dem Fass guten Brandeweins.
Ist er gut? Ja, ja, ja! Ist er schlecht? Nein, nein, nein!
Darum trinkt, Brüder, so ist‘s recht!

4. Meine Füße lehnt an die Mauer,
meinen Mund an des Fasses Spund.
Ist das gut? Ja, ja, ja! Ist das schlecht? Nein, nein,
nein! Darum trinkt, Brüder, so ist‘s recht!

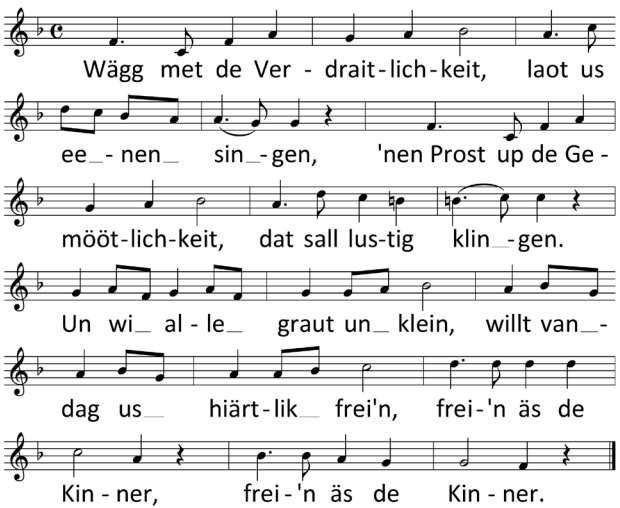
10. Schön ist ein Zylinderhut

2. Hat man der Zylinder drei, jupheidi, jupheida, hat man einen mehr als zwei, jupheidiheida. Vier Zylinder, das sind grad zwei Zylinder zum Quadrat, jupheidi ...

3. Fünf Zylinder sind genau, jupheidi, jupheida, für drei Kinder, Mann und Frau, jupheidiheida. Sechs Zylinder, das ist toll, machen das halbe Dutzend voll, jupheidi ...

4. Sieben Zylinder sind genug, jupheidi, jupheida, für 'nen kleinen Leichenzug, jupheidiheida. Hat man der Zylinder acht, wird der Pastor auch bedacht, jupheidi ...

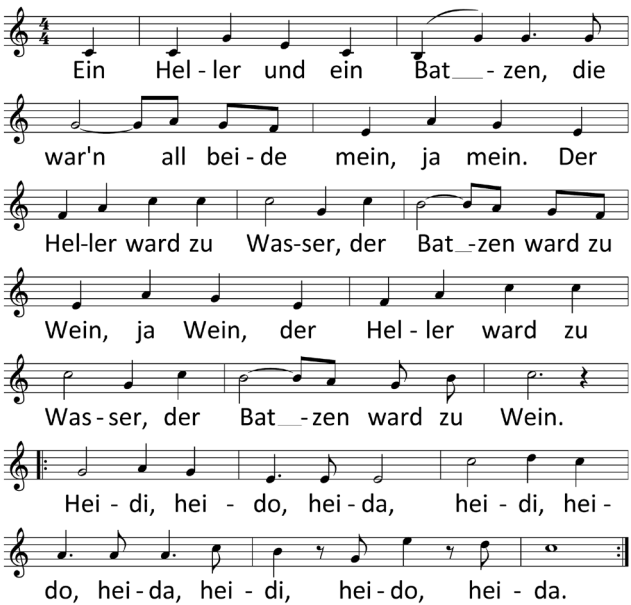
5. Hat man der Zylinder neun, jupheidi, jupheida, kriegt der Küster auch noch ein'n, jupheidiheida. Zehn Zylinder sind bequem für das Dezimalsystem, jupheidi ...

6. Elf Zylinder, o wie fein, jupheidi, jupheida, sind zwölf Zylinder minus ein'n, jupheidiheida. Zwölf Zylinder, o wie schön, würden den Aposteln stehn, jupheidi ...

11. Laot us eenen singen

2. Wäg hier met'n sur Gesicht,
laot dat Knüttern, Knurren!
Sin wi up de Welt vellicht,
blaus üm te versuren?
Krüpp, treckt nich de Stiärn so kruus,
üöwer de Liäwer auk 'ne Luus,
laot se ruhig kruupen!

3. Van Geschäfte un van't Geld
willt wi nu nich küern.
Un üm all's in de Welt,
Haolt de Muul van Stüern.
Drinkt Ju laiwer 'nen Pöttken Beer,
maakt eenanner Ju Plaseer,
dat is viel gesünder!

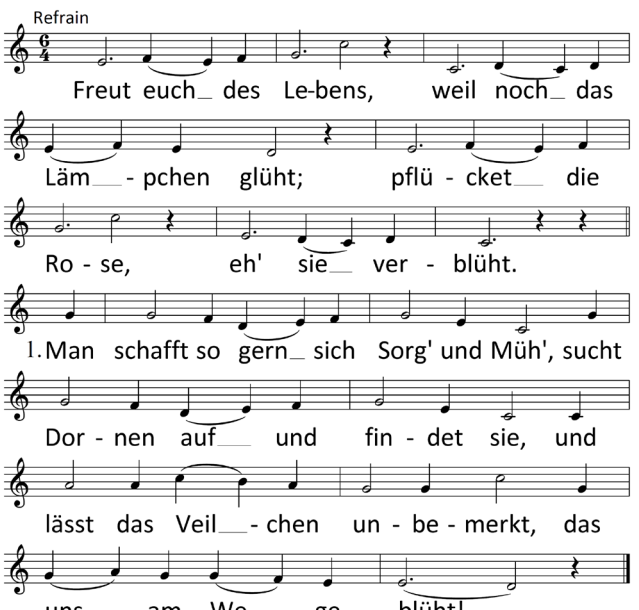
4. So vegnöögt willt wi us dann
nu de Tied verdriewen.
We kien Spaß verdriägen kann,
de laot buten bliewen.
Singt un lacht met Hiärt un Mund,
dat is schön un auk gesund,
un daobi sall't bliewen!

12. Ein Heller und ein Batzen

2. Die Wirtsleut' und die Mädel, die rufen beid‘: Oh weh! Die Wirtsleut‘, wenn ich komme, die Mädel, wenn ich geh'.

3. Meine Strümpfe sind zerrissen, meine Stiefel sind entzwei und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei.

4. Und gäb's kein Landstraß' nirgend, da säß ich still zu Haus, und gäb's kein Loch im Fasse, da tränk ich gar nicht draus.

5. War das 'ne große Freude, als mich der Herrgott schuf, 'nen Kerl wie Samt und Seide, nur schade, dass er suff.

13. Freut euch des Lebens

2. Wenn scheu die Schöpfung sich verhüllt, und laut der Donner op uns brüllt, so lacht am Abend nach dem Sturm die Sonne uns so schön.

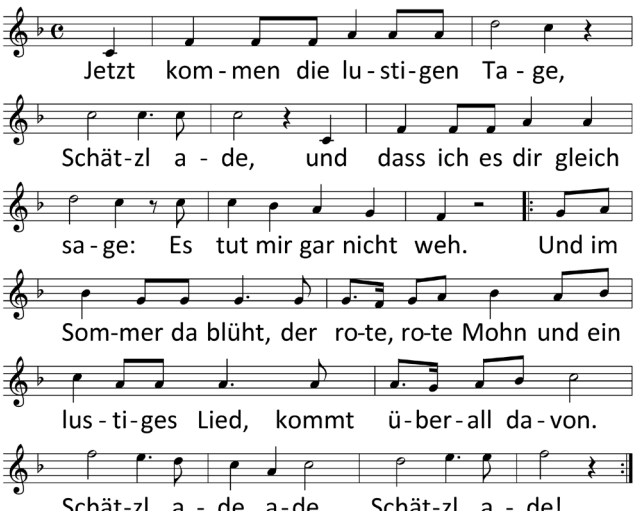
   Refrain

3. Wer Redlichkeit und Treue übt und gern dem ärmeren Bruder gibt, bei dem baut sich Zufriedenheit so gern ihr Hüttchen an.

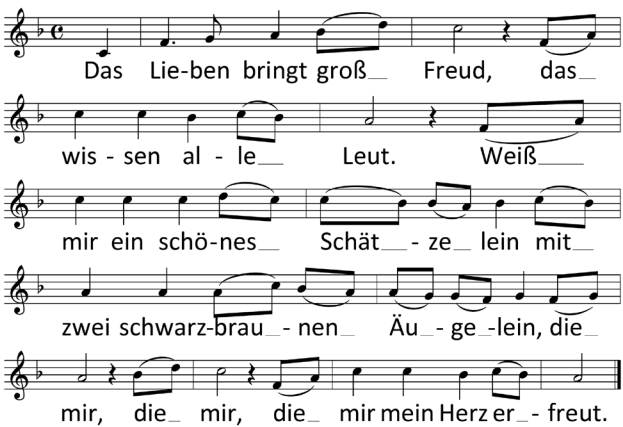
   Refrain

4. Sie ist des Lebens schönstes Band. Schlagt, Brüder, traulich Hand in Hand! So wallt man froh, so wallt man leicht ins bess're Vaterland.

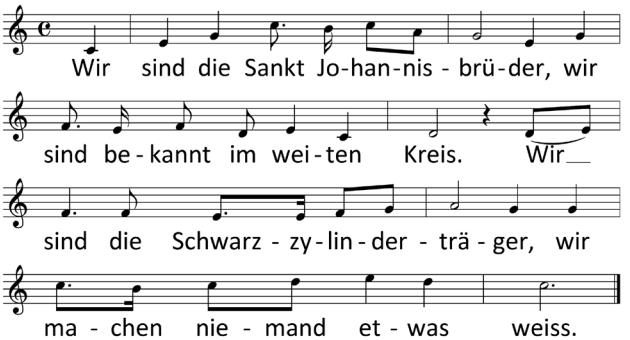
   Refrain

14. Jetzt kommen die lustigen Tage

2. Im Sommer da muss man wandern, Schätzl ade, und küsst du auch einen andern, wenn ich es nur nicht seh‘. Und seh‘ ich's im Traum, so bilde ich mir ein, ei, das ist ja gar nicht so, das kann ja gar nicht sein. Schätzl ade, ade, Schätzl ade.

3. Und kehr ich dann einstmals wieder, Schätzl ade, dann singen wir die alten Lieder, vorbei ist alles weh. Und bist du mir dann, wie einstmals im Mai, so bleib‘ ich bei dir auf ewige Treu, Schätzl ade, ade, Schätzl ade.

15. Das Lieben bringt groß Freud

2. Ein Brieflein schrieb sie mir, ich sollt treu bleiben ihr. Drauf schickt ich ihr ein Sträußelein, schön Rosmarin, brauns Nägelein, sie sollt, sie sollt, sie sollt mein eigen sein.

3. Mein eigen soll sie sein, kein'm andern mehr als mein. So leben wir in Freud und Leid, bis uns Gott, der Herr, auseinander scheid't. Dann ade, dann ade, ade, mein Schatz, ade!

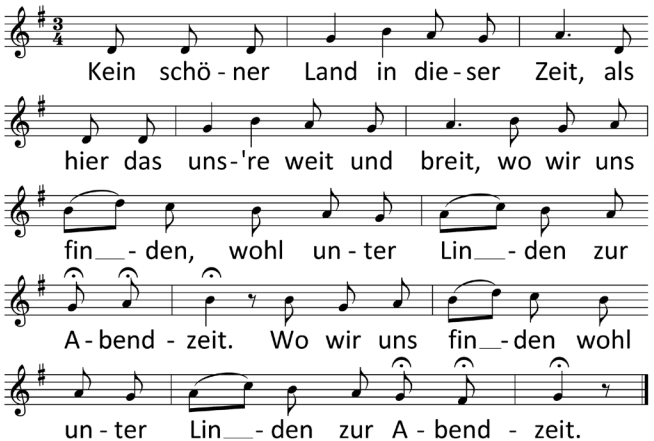
16. Wir sind die Sankt Johannisbrüder

2. Der kann Johannisbruder werden,
   wer sich der Ballotage stellt.
   Der muss den vollen Krug schnell leeren,
   wenn Bohnen schwarz und weiß gezählt.

3. Der Sonntag ist der Tag der Frauen,
   bei Kaffee, Kuchen, Korn und Wein.
   Und wir Brüder haben das Vertrauen,
   dass keine wird mehr nüchtern sein.

4. Mit Gewehr, Zylinder und mit Rosen,
   feiern wir unser Schützenfest.
   Doch vorher unsern Gott wir loben,
   das steht für uns seit jeher fest.

5. Und schon seit vielen hundert Jahren,
   da ist es unsre treue Pflicht,
   den Bruder mal zu Grab zu tragen,
   wenn einst einmal sein Licht erlischt.

6. Wir sind die Sankt Johannisbrüder,
   wir kehren ein in Stadt und Land.
   Wir sind die Schwarz-Zylinderträger,
   hoch lebe der Johannisstand!

17. Kein schöner Land

2. Da haben wir so manche Stund',
   gesessen da in froher Rund‘,
   und taten singen, die Lieder klingen,
   im Eichengrund.

3. Dass wir uns hier in diesem Tal,
   noch treffen so viel hundertmal.
   Gott mag es schenken, Gott mag es lenken,
   er hat die Gnad‘.

4. Nun Brüder eine gute Nacht,
   der Herr im hohen Himmel wacht!
   In seiner Güte uns zu behüten,
   ist er bedacht.

Notizen/Ergänzungen:

Notizen/Ergänzungen:

Schlusswort (5. Auflage)

Die Neugestaltung des Bruderschaftsbuches war ein mehrjähriges Projekt und begann bereits unter Oberst Ludwig Schmülling (2014/2015) mit der Verabschiedung der neuen Satzung. Der offizielle Beschluss für die Neugestaltung wurde dann unter Oberst Heiner Hagemann (2015/2016) gefasst. In den nachfolgenden Jahren unter Oberst Ludger Stapel (2016/2017), Oberst Josef Volkery (2017/2018), Oberst Werner Dufhues (2018/2019) und Oberst Helmut Puke (2019/2021) haben sich viele Johannisbrüder in den Prozess der Neugestaltung mit eingebracht.

Unter Oberst Karl-Heinz Schwermann wurde das neue Bruderschaftsbuch fertiggestellt und zum Schützenfest 2022 der Johannisbruderschaft Sendenhorst übergeben.

Ein besonderer Dank gilt unserem Johannisbruder Ulrich Borgmann, der 2019 - gerade in die Johannisbruderschaft eingetreten - mit der Digitalisierung des bestehenden Liederbuches erst die Grundlagen für die Neuauflage 2022 geschaffen hat, denn es gab keine Unterlagen mehr aus dem Druck der 4. Auflage von 1987. Er zeichnet auch verantwortlich für das Zusammenführen aller Aktualisierungen und Ergänzungen, sodass aus den einzelnen Puzzleteilen das nun vor uns liegende Gesamtwerk entstehen konnte.

⇦

Besonders gilt unser Dank auch unserem Johannisbruder Otto A. Weng, der nicht nur mit unermüdlichem Elan die Arbeiten des Bruderschaftsbuches vorangetrieben hat, sondern auch die zum jederzeitigen Gedankenaustausch notwendigen Gesprächsräume zur Verfügung gestellt hat.

Neben allen oben genannten Johannisbrüdern gilt unser Dank für die Unterstützung den Johannisbrüdern Josef Reiling, Hans-Jürgen Gerdes, Hans Petry, Dr. Michael Bornemann, Lothar Esch sowie Martin Pasternak von der Stadt- und Feuerwehrkapelle Sendenhorst, aber auch all denjenigen Johannisbrüdern, die mit konstruktiven Hinweisen manche Unebenheiten der Entwurfsvorlage geglättet haben.

Aktuelle und umfangreichere Informationen zum Vereinsleben der Johannisbruderschaft Sendenhorst sind auf der Homepage www.johannisbruderschaft.de zu finden.

Zusätzlich zur Druckversion ist auch eine Online-Version entstanden.

„Sünne Jans“
Dietmar Specht
Geschäftsführer
Sendenhorst, Mai 2022

St. Johannes-Schützen-Gesellschaft
1606 · Sendenhorst · 1906